



H3, 2017/18: Heilsgeschichte

14.07.2018



Programm ‚Heilsgeschichte‘

- **10:00 - Einheit 1:** Intro – zwei unterschiedliche Modelle
- **11:00 - Einheit 2:** Continuity & Discontinuity
- **12:00 - Einheit 3:** Prämillennialismus im Überblick
- **14:00 - Einheit 4:** Blitzlicht / workshop allg. (4 Gruppen)
- **15:00 - Einheit 5:** workshop: Diskussion im Plenum
 - **Gruppe #01:** Gesetz als Lebensregel?
 - **Gruppe #02:** AT-Verheißungen bildhafte Auslegung?
- **16:00 - Einheit 6:** Zusammenfassung

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

- **Movement** (Apg. 7): Struktur (an Flipchart), welche Neuerungen (Stephanus)?; weitere ‚Perioden‘ ergänzen (AT/NT); relevante Bibelstellen ergänzen (z.B. Eph); 15 min.
- **Narrativ**: „roter Faden“ (Schöpfung - Vollendung), 10 min.
- **Überblick**: Vergleich dispensationalistisches / bundestheologisches Modell (o. Bewertung) - Tabellen / Charts, 15 min.
- **Hausaufgaben**:
 - zu „movement“: Nr. 1 (Apg 7 / Röm 11), Nr. 2 (teilw.), ggf. Nr. 3 (Anzahl mögl. Heilszeiten; zusätzlich)
 - zu „narrativ“: Nr. 2 („Zeitstrahl“)
 - zu „Überblick“: Nr. 3 (Bibelstellen zu ‚Mindest-Kernsätze‘ disp.)

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ **Movement** (Apg. 7):

- Struktur von Apg 7 diskutieren (an Flipchart festhalten)
- Welche Neuerungen nennt Stephanus? Welche weiteren ‚Perioden‘ kann man ergänzen (AT/NT)? Welche hilfreichen Bibelstellen gibt es?
- vgl. Hausaufgaben Nr. 1+2 (teilw.)

❖ **Wieviele ‚Haushaltungen‘** (oder ‚Ökonomien‘) siehst Du in der Schrift?

- wieviele mindestens ...? – Tipp: Einteilung der Bibel (AT / NT)
- Vorschläge aus dem Publikum ...
- Sammlung: Flipchart
- Hausaufgaben Nr. 3: zusätzl. Fleißaufgabe

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Movement (Apg. 7): Mitschrift

Apg 7 Struktur

- 1) Abraham⁽²⁻⁸⁾: Ruf, Verheiß., Bund⁽⁹⁻¹⁷⁾
- 2) Josef: Verw. in Ägypten → holt Israel⁽¹⁷⁻⁴⁴⁾
- 3) Mose⁴⁵⁻⁴⁶: Auszug aus Skl. in Ägypten
- 4) Josua⁴⁷: Land- Einnahme
- 5) Salomo⁴⁷: König / Tempelbau

Noah (Bund) } vor 1)
Babel Sprachverwirrung }

- Wegführung Israel }
- Könige / Richter } nach 5)
- Jesu 1. kommen }
- Gemeinde-Zeit }
- Drangsals-Zeit }
- Friedensreich }

Rex

AT/NT Kontinuität^(A) / Diskontinuität^(B)

Ⓐ - gleicher Gott

- Sünde, Schuld → Sühnung d. Opfer / Blut
- Glauben → Gerechtigk.
- Gott redet zu. / sucht Kont. zu Mensch

Ⓑ - neuer Bund

- vollk. Opfer Jesu
- neues Priestertum
- 1 Geist / 1 Leib / Geist innewohnend
- anderes Erbe verheißend
- Stiftshütte Abbild d. himl. Original
- Mose-Gesetz geändert
- alle Nationen zu Gott geladen

Rex

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Movement (Apg. 7):

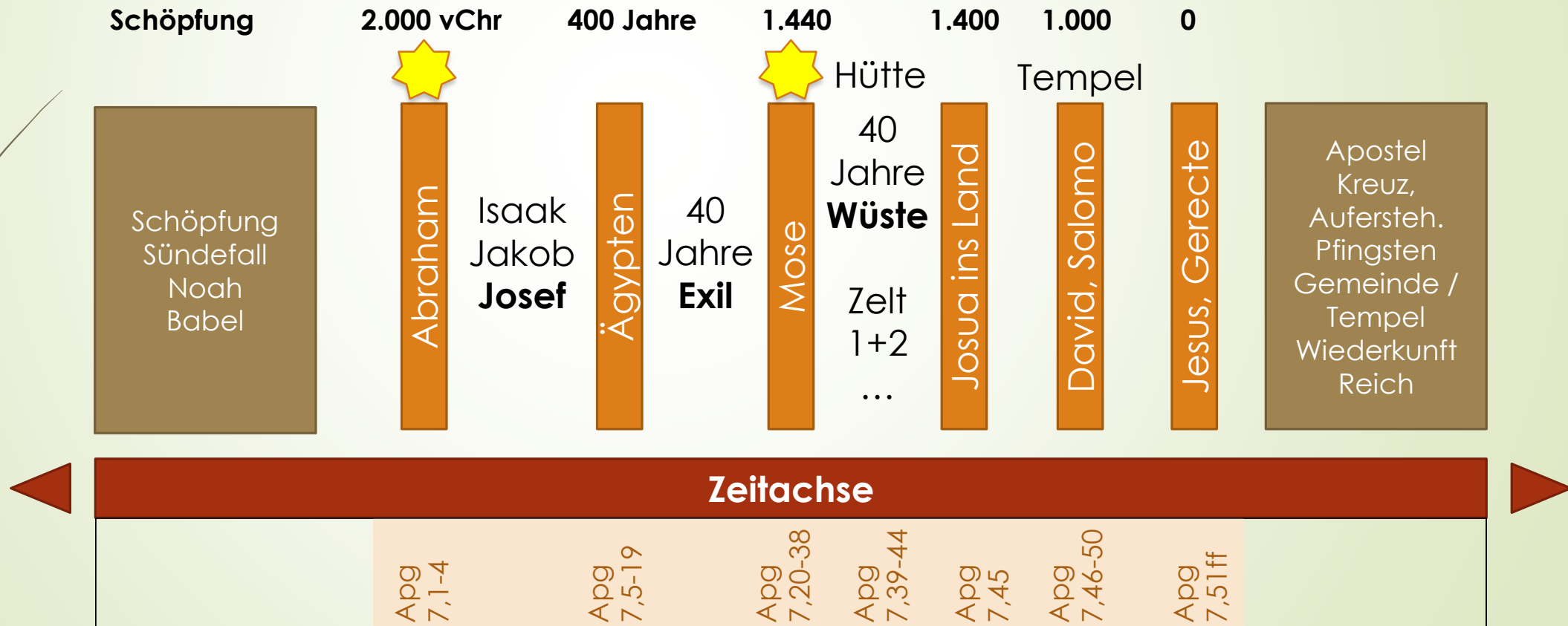
(B) neu im NT	
- Israel als eth. Volk beiseitegesetzt - Volk Gottes aus all. Nationen	
<u>Israel</u>	<u>Gemeinde</u>
- Beschneidung - Tempel - A. Hohepriester - Gesetze - Tieropfer - 1 Land - Eine Hauptstadt - Feste, viele religiöse Bräuche - irdische Segnungen - Verheißungen - direktes Gerichts- handeln Gottes	- Taufe - Entscheid (pers.) → Neue Geburt - Besch. der Herzen - 1 Messias = ^{Hoher}Priester - Tempel = Gemeinde/ Leib - Gesetz im Herzen - all. Priestertum aller Gläubigen - geistl. Opfer - keine irdischen, geograph. Verheißungen - himml. / geistl. Verheißungen

<u>Israel</u>	<u>Gemeinde</u>
Mission durch Gottes-Staat	Mission zu allen Menschen hin

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Zeitstrahl (Apg. 7, u.a.):

➤ vgl. Hausaufgaben Nr. 2 (teilw.)



1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Zeitstrahl (Apg. 7, u.a.):

Der Bericht des Stephanus bzgl. der Strategie und Ziele Gottes (Apg 6,8-7,60)

- **Die 1. Epoche in Stephanus Argumentationskette:** die Beruf-ung Abrahams (7,2-8) a.d. Heiden n. Kanaan als *Nomaden*
- **Die 2. Epoche in Stephanus Argumentationskette:** die Send-ung von Abrahams Nachkommen (Jakobs Familie) nach Ägypten zu den Heiden (7,9-16), nicht mehr als Nomaden sondern in *festen Behausungen*
- **Die 3. Epoche in Stephanus Argumentationskette:** nach ei-nigen 100 Jahren folgte durch Mose die Befreiung aus Ägy-pten zurück ins Gelobte Land (7,17-44), durch die Wüste, lebend in Zelten mit einem transportablem Heiligtum.

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Zeitstrahl (Apg. 7, u.a.):

Der Bericht des Stephanus bzgl. der Strategie und Ziele Gottes (Apg 6,8-7,60)

- **Die 4. Epoche in Stephanus Argumentationskette:** die dauerhafte Besiedlung *im* Land unter Josua (7,45-46) in festen Häusern, ohne das. Gott einen festen Tempel erlaubte.
- **Die 5. Epoche in Stephanus Argumentationskette:** erst mit der Thronbesteigung Salomos, auf dem Höhepunkt der Geschichte Israels gestattet Gott einen festen Tempel zu bauen (7,47-50).
- Mit der Inkarnation d. Messias sowie s. Kreuzigung, Auferstehung u. Himmelfahrt begann lt. Stephanus eine w. „Epoche“. Die Frage lautet, ob Sie auch in diesem Fall (wie bei Joseph u. Mose) d. Anführer ablehnen würden! Sich nicht zu bewegen, wenn Gott e. neue Bewegung initiiert, bedeutet Abfall vom lebendigen Gott.



1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ **Roter Faden ...** (Schöpfung – Vollendung):

- Schöpfung – Schöpfungsordnung: Verwalter, Gehorsam gegen Gott, Ehe zwischen Mann und Frau
- Sündenfall, Fluch
- Ankündigung eines Erretters
- Bosheit der Menschen -> Sintflut

- Bund Gottes mit Noah - Regenbogen, Fleisch, Erde bevölkern
- Alkoholrausch, Fluch über Teil der Nachkommen
- Turmbau zu Babel - Sprachenverwirrung, Dahingehen sein in Götzendienst

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ **Roter Faden ...** (Schöpfung – Vollendung):

- Bund Gottes mit Abraham – herausgerufen aus Völkern
- Ankündigung des Samens Abrahams
- Erzvätergeschichte (Ismael...)
- Götzendienst in Ägypten - Sklaverei
- Bund Gottes mit Israel unter Mose, Gesetz, Stiftshütte
- Ankündigung des Propheten
- Goldenes Kalb, Anarchie der Richterzeit
- Israel will sein wie die anderen Völker - Unterwerfung durch die Philister (Saul)

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

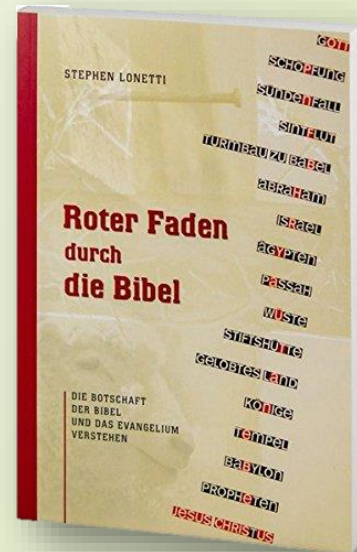
❖ **Roter Faden ...** (Schöpfung – Vollendung):

- Bund Gottes mit David, gottesfürchtige Herrscherdynastie
- Offenbarungen über den Messias in Psalmen + Propheten
- Salomo fällt in Götzendienst
- Schreckliche Unmoral - Fremdherrschaft
- Von Gott anerkannter Bund Babylon – jüd. König (Hes.17), Zeiten der Nationen / Weltreiche, Unterwerfung Israels
- Ankündigung des Menschensohns, des Königs der Könige
- Gottlosigkeit der Weltreiche, Rebellion Israels
- Ablehnung von Christus, Annahme des Antichrists, Drangsal

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Roter Faden ... (Schöpfung – Vollendung):

- Messias kommt
 - Vorgriff auf Neuen Bund – Gemeinde als Geheimnis
 - Volk Gottes aus ‚Wiedergeborenen‘
 - Entrückung
 - Abgefallene Namenschristenheit Hure Babylon
-
- Neuer Bund mit Israel – 1000jähriges Friedensreich
 - Aufstand Satans mit vielen Völkern
 - Endgericht
 - Ewigkeit, ‚Neuer Himmel und Neue Erde‘



1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Heilsgeschichtlicher Entwurf von C.C. Ryrie

dispi



Quelle: Charles C. Ryrie, „Dispensationalismus - Gottes Heilszeitplan verstehen“ (CLV: Bielefeld), 2016¹, Seite 74

Die Dispensationen (Haushaltungen)

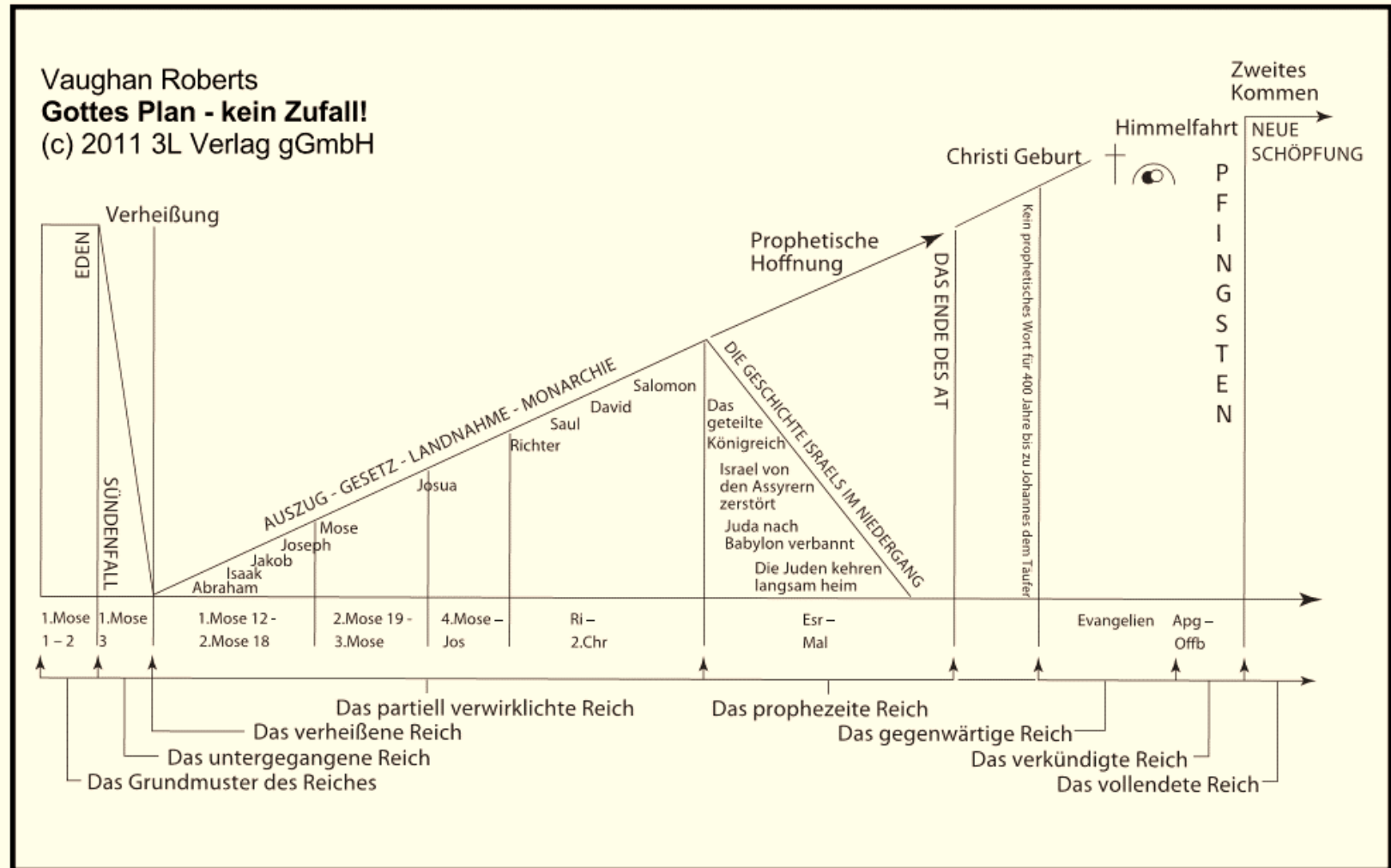
Bezeichnung	Bibelstelle	Verantwortung	Gericht(e)
Unschuld	1. Mose 1,3 – 3,6*	• den Garten bebauen und bewahren • eine bestimmte Frucht nicht essen • die Erde füllen und sie sich untertan machen • Gemeinschaft mit Gott	• Flüche sowie leiblicher und geistlicher Tod
Gewissen	1. Mose 3,7 – 8,14	• Gutes tun	• Sintflut
menschliche Regierung	1. Mose 8,15 – 11,9	• die Erde füllen • obrigkeitliche Autorität ausüben (u.a. Einführung der Todesstrafe)	• erzwungene Verbreitung der Menschheit durch die Verwirrung ihrer Sprache
patriarchalische Herrschaft	1. Mose 11,10 – 2. Mose 18,27	• im verheißenen Land bleiben • Gott glauben und gehorchen	• Sklaverei in Ägypten und Wüstenwanderung
mosaisches Gesetz	2. Mose 19,1 – Apostelgeschichte 1,26	• das Gesetz halten • mit Gott leben	• Gefangenschaften
Gnade	Apostelgeschichte 2,1 – Offenbarung 19,21	• an Christus glauben • mit Christus leben	• Tod • Verlust der Belohnungen
Tausendjähriges Reich	Offenbarung 20,1-15	• Christus glauben und ihm gehorchen, sich seiner Herrschaft unterstellen	• Tod • Gericht am großen weißen Thron

* A.d.H.: Bezüglich der Bibelstellenangaben gibt es hier und in der zweiten Haushaltung geringfügige Abweichungen gegenüber den Angaben im Haupttext.

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Heilsgeschichtlicher Entwurf von V. Roberts

reformiert



Quelle: Vaughan Roberts, „Gottes Plan - kein Zufall!“ (3L Verlag: Waldems-Esch), 2011¹, Anhang

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Modelle im Vergleich

Thema	Dispensationalismus	Bundestheologie
Israel & Gemeinde	Werden unterschieden; („Überrest“) Israels hat in Gottes Plan noch eine nationale Bedeutung	sind eins; Israel ist in der Kirche aufgegangen; keine nationale Bedeutung in der Zukunft
Kirche	Die christliche Kirche entstand zu Pfingsten (Apg 2; 1Kor 12,13); sie ist nicht identisch mit dem Volk Gottes im AT (Israel)	Die Kirche besteht aus allen Erwählten aller Zeiten von der Schöpfung bis an das Ende der Zeiten; es ist ein Volk Gottes
Errettung im AT	Menschen aller Zeiten werden ausschließlich durch Gottes Initiative, aus Gnade mittels des Glaubens und auf Grund des stellv. Opfers Christi gerettet. <i>Der Inhalt Ihres Glaubens unterscheidet sich jedoch je nach der Offenbarung einer ‚dispensation‘</i>	Menschen aller Zeiten werden ausschließlich durch Gottes Initiative, aus Gnade mittels des Glaubens und auf Grund des stellv. Opfers Christi gerettet. <i>Der Inhalt Ihres Glaubens besteht immer in dem Opfer des Messias (sei es erahnt oder vollständig erfasst) ...</i>

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Modelle im Vergleich

Thema	Dispensationalismus	Bundestheologie
Gesetz	Das Gesetz im AT ist nicht teilbar in ein Moralgesetz, etc. (Gal 3,10; 5,3; Jak 2,10.); Christen sind den Forderungen des mosaischen Gesetz nicht mehr verpflichtet (Röm 6,14-15; 7.4.6; Gal 2,19; 3,19; 5,18). Sie sind hingegen dem Gesetz Christi und den im NT geforderten Geboten unterworfen.	Christen sind dem ‚Moralgesetz‘ des AT's weiterhin verpflichtet, aber frei vom zeremoniellen oder zivilen Aspekt des mosaischen Gesetzes.
Hermeneutik	AT-Texte sind weiterhin aus dem direkten Kontext im AT selbst „wörtlich“ auszulegen; zukünftige Verheißungen an Israel sind ggf. noch ausstehend. Im NT wird manchmal eine „Teil-erfüllung“ von AT-Aussagen betont, ohne das AT zu verneinen	AT-Texte bzgl. zukünftiger Verheißungen an Israel sind i.W. in einem geistlichen Sinn - und als in der Gemeinde erfüllt - zu verstehen. Sie werden durch die Texte im NT von den Aposteln abschließend als ‚geistlich‘ zu verstehen interpretiert.

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Modelle im Vergleich

- ➡ John S. Feinberg zur 'Geschichtsphilosophie' der Systeme:

For nondispensationalists history is seen primarily as **salvation history**. In other words, the emphasis is on God's ongoing plan in saving man. For dispensationalists history is the gradual implementation and **outworking of the kingdom of God**. A major part of that implementation involves saving people, but the soteriological and spiritual elements are not the only aspects of the kingdom. (...)

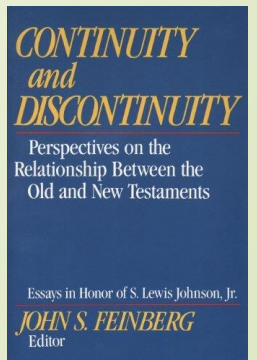
In a real sense, this is a **critical watershed** for continuity and discontinuity systems. The more one **stresses redemption history** to the exclusion of God's other works in the ...

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Modelle im Vergleich

- ➡ John S. Feinberg zur 'Geschichtsphilosophie' der Systeme:
*world, the more one's system becomes a continuity system, for all sides agree that soteriologically the same basic things are happening from one Testament to another. On the other hand, the more one **stresses the multi-faceted aspects of God's workings** in history, the more his system becomes a discontinuity system, for God does not always work with and through the same peoples, nor does he have the same social and political program for each group.*

(John S. Feinberg (Ed.), "Continuity and Discontinuity"
(Crossway: Wheaton), 1988¹, Seite 85)



1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Hausaufgaben Verwaltung (*oikonomia*), 7x im NT

- ➡ **Lukas 16,1-4:** Er sprach aber auch zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der einen *Verwalter* hatte; und dieser wurde bei ihm angeklagt, als verschwende er seine Habe. 2 Und er rief ihn und sprach zu ihm: Was ist es, das ich von dir höre? Lege die Rechnung von deiner **Verwaltung** ab! Denn du wirst nicht mehr Verwalter sein können. 3 Der Verwalter aber sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Denn mein Herr nimmt mir die **Verwaltung** ab. Graben kann ich nicht, zu betteln schäme ich mich. 4 Ich weiß, was ich tun werde, damit sie mich, wenn ich der **Verwaltung** enthoben bin, in ihre Häuser aufnehmen.

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ **Verwaltung** (*oikonomia*)

- **1Kor 9,16.17:** Denn wenn ich das Evangelium verkündige, so habe ich keinen Ruhm, denn ein Zwang liegt auf mir. (...) 17 Wenn ich dies nämlich freiwillig tue, so habe ich Lohn zu erwarten, wenn aber unfreiwillig, so bin ich nur mit einer **Verwaltung** betraut.
- **Eph 1,10:** Er (der ‚Gott und Vater‘ aus 1,3) hat uns ja das Geheimnis seines Willens zu erkennen gegeben nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in ihm 10 für die **Verwaltung** bei der **Erfüllung der Zeiten**; alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm.

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ **Verwaltung** (*oikonomia*)

- ➡ **Eph 3,2.9:** ... ihr habt doch wohl von der **Verwaltung** der Gnade Gottes gehört, die mir im Hinblick auf euch gegeben ist. 3 Denn mir ist durch **Offenbarung** das **Geheimnis** zu erkennen gegeben worden (...) 6 Die Nationen sollen nämlich Miterben und Mit-Glieder am gleichen Leib sein (...) 8 Mir, dem allergeringsten von allen Heiligen, ist diese **Gnade** gegeben worden, den Nationen den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen 9 und ans Licht zu bringen, was die **Verwaltung des Geheimnisses** sei, das von den **Zeitaltern** her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war; 10 damit jetzt den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt durch d. Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes z. erkennen gegeben werde

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ **Verwaltung** (*oikonomia*)

- **Kol 1,25:** Ihr Diener bin ich geworden nach der **Verwaltung** Gottes, die mir im Blick auf euch gegeben ist, um das Wort Gottes zu vollenden, 26 das Geheimnis, das von den **Weltzeiten** und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen offenbart worden ist.
- **1Tim 1,4:** Noch mit Fabeln und endlosen Geschlechtsregistern sich abzugeben, die mehr Streitfragen hervorbringen, als sie den **Verwalterdienst** Gottes fördern, der im Glauben geschieht. - 5 Das Endziel der Weisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben.

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ **Verwaltung** (*oikonomia*) & **Zeitalter** (*aion*)

- **Eph 1,10:** für die **Verwaltung** bei der **Erfüllung der Zeiten** (*kairos*); alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm.
- **Eph 3,9** (...) was die **Verwaltung des Geheimnisses** sei, das von den **Zeitaltern** (*aion*) her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, **verborgen** war; 10 damit **jetzt** (*nyn*) den Gewalten u. Mächten in d. Himmelswelt durch d. Gemeinde
- **Kol 1,25:** Ihr Diener bin ich geworden nach der **Verwaltung** Gottes, die mir im Blick auf euch gegeben ist, um das Wort Gottes zu vollenden, 26 das **Geheimnis**, das von den **Weltzeiten** (*aion*) und von den Geschlechtern her **verborgen** war, **jetzt** (*nyn*) **aber** seinen Heiligen offenbart worden ist.

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ vorher / nachher in der Schrift

- Beginnend mit den Evangelien wird im NT differenziert zwischen „**diesem Zeitalter**“ und dem „**zukünftigen Zeitalter**“ (Matth 12,32; 1Kor 1,20; 2,6.8; Eph 1,21; Hebr 6,5):
 - **Matth 12,32:** Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden, weder in **diesem Zeitalter** noch in dem **zukünftigen**.
 - **1Kor 1,20; 2,6-8:** Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter? Wo ein Wortstreiter **dieses Zeitalters**? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? (...) Wir reden aber Weisheit unter den Vollkommenen, jedoch nicht Weisheit **dieses Zeitalters**, auch nicht der Fürsten **dieses Zeitalters**, die zunichte werden, sondern wir reden Gottes Weisheit in einem Geheimnis, die verborgene, die Gott vorherbestimmt hat, **vor den Zeitaltern**, zu unserer Herrlichkeit. 8 Keiner von den Fürsten **dieses Zeitalters** hat sie erkannt - denn wenn sie sie erkannt hätten, so würden sie wohl den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben.
 - **Eph 1,20-21:** Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat, 21 hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in **diesem Zeitalter**, sondern auch in dem **zukünftigen** genannt werden wird.
 - **Hebr 6,5:** und das gute Wort Gottes und die Kräfte des **zukünftigen Zeitalters** geschmeckt haben

Idee aus:

Arnd Bretschneider, „Bibel und Heilsgeschichte“ (CV: Dillenburg), 2017, Seite 31f

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ vorher / nachher in der Schrift

- Jesus und seine Jünger reden von der „**Vollendung des Zeitalters**“ und meinen im Zusammenhang wohl den Anbruch der Herrschaft Christi zur Aufrichtung seines Reiches (Matth 13,39-40.49; 24,3; 28,20):
 - **Matth 13,39-40.49**: der Feind aber, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte aber ist die **Vollendung des Zeitalters**, die Schnitter aber sind Engel. 40 Wie nun das Unkraut zusammengelesen und im Feuer verbrannt wird, so wird es in der **Vollendung des Zeitalters** sein. (...) 49 So wird es in der **Vollendung des Zeitalters** sein: Die Engel werden hinausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern
 - **Matth 28,20**: und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur **Vollendung des Zeitalters** ...
 - **Matth 24,3**: Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das **Zeichen deiner Ankunft** und der **Vollendung des Zeitalters**?

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ vorher / nachher in der Schrift

- Paulus spricht davon, dass Gottes souveräner Plan in Teilen **vor „den Zeitaltern“** gefasst wurde (1Kor 2,7; Eph 3,5.9).
 - **1Kor 2,7:** wir reden Gottes Weisheit in einem Geheimnis, die verborgene, die Gott vorherbestimmt hat, **vor den Zeitaltern**, zu unserer Herrlichkeit.
 - **Eph 3,5.9:** das in **anderen Geschlechtern** den Söhnen der Menschen **nicht** zu erkennen gegeben wurde, **wie es jetzt** seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart worden ist: (...) 9 und ans Licht zu bringen, was die Verwaltung des Geheimnisses sei, das **von den Zeitaltern her** in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war;
- Versch. Stellen betonen, dass **die Vollendung, das Ende des Zeitalters** bereits begonnen hat (Hebr. 9,26; 1Kor 10,11)
 - **Hebr. 9,26:** - sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an -; jetzt aber ist er einmal in der **Vollendung der Zeitalter** offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben.
 - **1Kor 10,11:** Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die **das Ende der Zeitalter** gekommen ist.

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Zeitalter in der Schrift

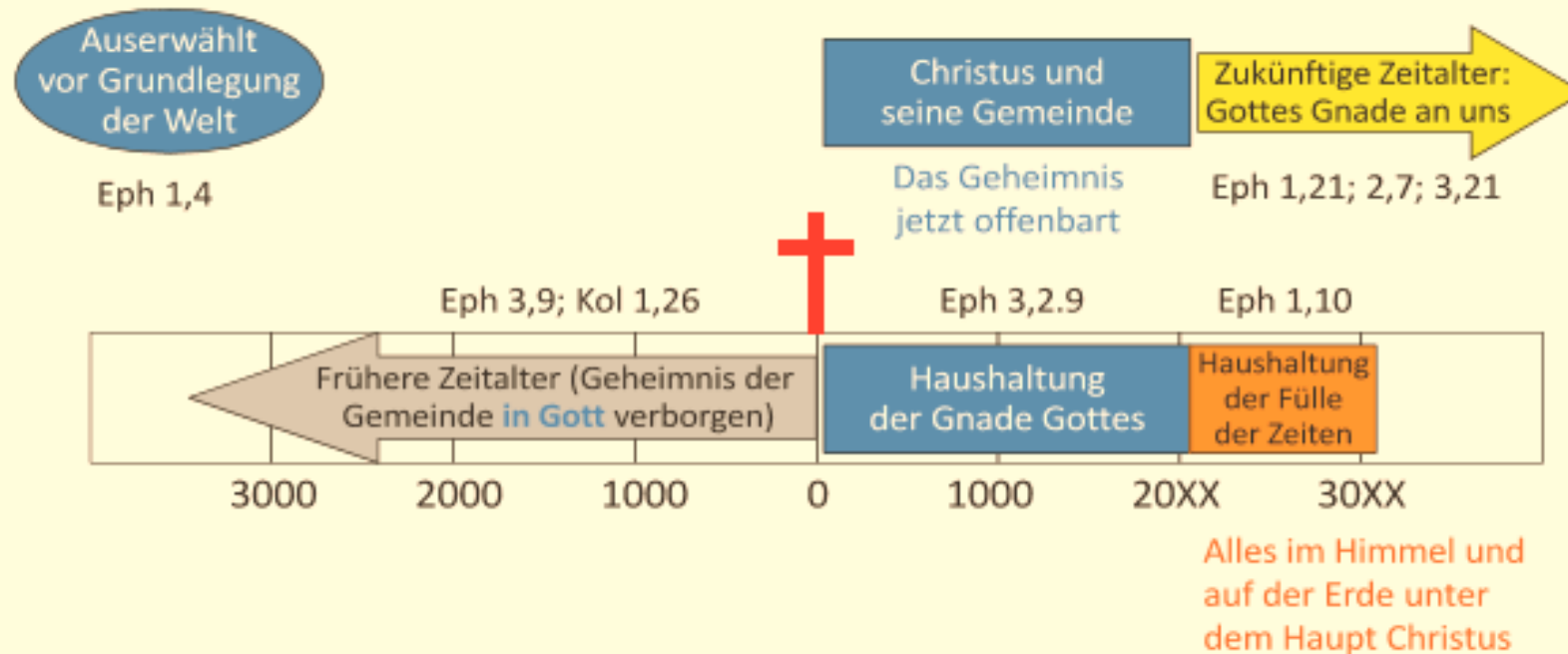
- Es gibt **dieses gegenwärtige** und ein **zukünftiges** ZEITALTER; das ,gegenwärtige‘ ZEITALTER wird im NT manchmal als das **Ende** oder die **Vollendung** der Zeiten verstanden, in dem Sinne das wir ,nach Christus‘ (nach Inkarnation, Passion und Verherrlichung) leben
- Im finalen Sinn wird die **Vollendung** des ZEITALTERS erst mit der Wiederkunft Christi (im zukünftigen ZEITALTER) konsumiert
- der zunehmenden Offenbarung des Heilsplanes Gottes (die ,Geheimnisse‘ b. Paulus) hat Gott teilweise „**vor** den ZEITALTERN“ – also in d. ,vergangenen‘ Ewigkeit beschlossen
- In Summe: mind. 3 Abschnitte (,Ökonomien‘) im NT: das **gegenwärtige**, das **vorherige** und das **zukünftige** ZEITALTER

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Verwaltung (oikonomia) & Zeitalter (aion)



Die Heilsgeschichte nach Verwaltungen/Haushaltungen (1)



Quelle:
Herbert Briem, „Epochen der Heilsgeschichte“
(CLV: Bielefeld), 2014¹, Seite 17

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Modelle im Vergleich

➤ Bundestheologie

Die ganze Schrift und (Heils-) Geschichte wird im Wesentlichen durch die Einheit der 2 Bünde zusammengefasst. Das Ziel der Geschichte liegt in der Verherrlichung Gottes durch die Erlösung der Erwählten ...

- A system of **interpreting the Scriptures** on the basis of **two covenants**: the covenant of **works** and the covenant of **grace**. (Paul Enns, The Moody Handbook of Theology (Chicago: Moody, 1989), Seite 503)
- *Der erste mit den Menschen geschlossene Bund war ein **Bund der Werke**, worin Adam und in ihm seiner Nachkommenschaft das Leben unter der Bedingung eines vollkommenen und persönlichen Gehorsams verheißen worden war. (...)*

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Modelle im Vergleich

➡ Bundestheologie

- (...) Nachdem sich der Mensch durch seinen Fall unfähig gemacht hatte, im Rahmen jenes Bundes zu leben, hat es dem Herrn gefallen, einen zweiten aufzurichten, allgemein „**Bund der Gnade**“ genannt. In ihm bietet er Sündern Leben und Erlösung durch Jesus Christus an, indem er von ihnen Glauben an ihn fordert, damit sie erlöst werden können; in ihm hat er verheißen, all denjenigen seinen Heiligen Geist zu geben, die zum Leben verordnet sind, um ihren Willen zu wecken und sie zum Glauben fähig zu machen. (Westminster Bekenntnis, Artikel VII, <https://www.evangelischer-glaube.de/westminster-bekenntnis/westminster-bekenntnis/>, Zugriff: 08.07.2018)

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Modelle im Vergleich

➤ Dispensationalismus

Die ganze Schrift und (Heils-) Geschichte wird im Wesentlichen in von Gott gesetzten Zeitabschnitten (dispensations) zusammengefasst, in denen Gott in fortschreitender Offenbarung dem Menschen zum Heil begegnet. Das Ziel der Geschichte liegt in der zunehmenden Aufrichtung der Herrschaft Gottes zu seiner eigenen Verherrlichung.

- *Die größere Absicht Gottes besteht darin, **seine Herrlichkeit** zu erweisen. Um dieses Ziel zu erreichen, wirken jede Dispensation, jede nachfolgende Offenbarung seines Heilszeitplans, sein Handeln mit den Nicht-Auserwählten und auch mit den Auserwählten ... zusammen, um die göttliche Herrlichkeit deutlich werden zu lassen. (John F. Walvoord, in: Charles C. Ryrie, „Dispensationalismus ...“, Seite 59)*

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ Modelle im Vergleich

➤ Dispensationalismus

Die ganze Schrift und (Heils-) Geschichte wird im Wesentlichen in von Gott gesetzten Zeitabschnitten (dispensations) zusammengefasst, in denen Gott in fortschreitender Offenbarung dem Menschen zum Heil begegnet. Das Ziel der Geschichte liegt in der zunehmenden Aufrichtung der Herrschaft Gottes zu seiner eigenen Verherrlichung.

- *Alle Ereignisse in der geschaffenen Welt dienen dazu, **die Herrlichkeit Gottes zu offenbaren**. Bundestheologen begehen den Fehler, dass sie all die vielen Facetten der Absicht Gottes in dem einen Ziel der Erfüllung des Gnadensbundes zusammenfassen. (...) – man hält einen Aspekt des Ganzen für das bestimmende Element. (John F. Walvoord, in: Charles C. Ryrie, „Dispensationalismus ...“, Seite 59)*

1. Zwei unterschiedliche Modelle (10:00)

❖ **Modelle** im Vergleich

dispensationalistische / förderaltheologische (bzw. „bundestheologische“) **Modell:**

- hat Gott in der Schrift verschiedene ‚**Epochen**‘ (,dispensation‘ (engl.), *oikonomia*) und / oder ‚Zeitalter‘ (*aion*) seines Heilshandelns geoffenbart, in denen er zwar immer auf der Grundlage des Kreuzes Menschen rettete (Römer 3), aber dies nach unterschiedlichen Inhalten?
- oder handelt Gott vor allem durch zwei **Bünde** (*diatheke*): ‚Werkbund‘ (Schöpfung) und der ‚Gnadenbund‘ (Erlösung), die im wesentl. immer das ‚gleiche Evangelium‘ zur Errettung des Menschen betonen und eine faktische Fortschreibung von Adam bis ins Neue Testament beinhaltet?



H3, 2017/18: Heilsgeschichte

14.07.2018



Programm ‚Heilsgeschichte‘

- **10:00 - Einheit 1:** Intro – zwei unterschiedliche Modelle
- **11:00 - Einheit 2:** Continuity & Discontinuity
- **12:00 - Einheit 3:** Prämillennialismus im Überblick
- **14:00 - Einheit 4:** Blitzlicht / workshop allg. (4 Gruppen)
- **15:00 - Einheit 5:** workshop: Diskussion im Plenum
 - **Gruppe #01:** Gesetz als Lebensregel?
 - **Gruppe #02:** AT-Verheißungen bildhafte Auslegung?
- **16:00 - Einheit 6:** Zusammenfassung

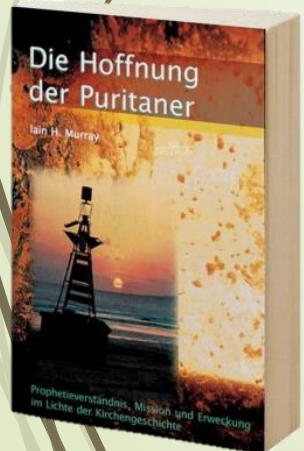
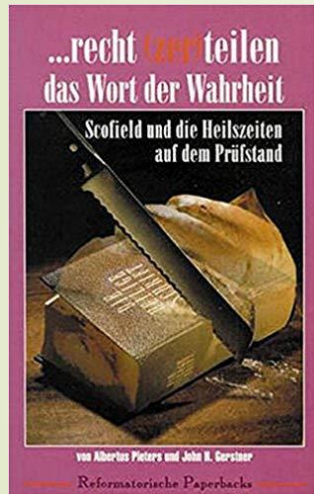
2. Continuity – Discontinuity (1 1:00)

- **Intro:** extreme Pos. finden sich auf beiden Seiten (5 min.)
- **Begründung** für Continuity & Discontinuity (AT / NT), 20 min.
- **Betonung** von Discontinuity im NT (Apg 15, Röm 11), 20 min.
- **Ausstehende** Verheißung an die Patriarchen / Israel (optional), 5 min.
- **Hausaufgaben:**
 - zu „Begründung“: Nr. 3 (je 5 Bsp. aus D. Gooding)
 - zu „Betonung“: Nr. 2 (dispensation – *oikonomie*)
 - zu „ausstehend“: Nr. 3 (Präsentation B. Schwarz), zusätzlich

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ Intro: bitte keinen ‚Extremismus‘ ...

- in beiden Lagern gab / gibt es ein radikales Auftreten (vgl. ‚Reconstructionists‘ und ‚Ultradispensationalisten‘)
- die Atmosphäre wird weiter angeheizt, weil die reformierte Auffassung auch meist mit der strengen calv. Heilslehre verbunden wird und teilweise auftritt, als sei sie die einzig historisch rechtmäßige Vertretung von Orthodoxie
- im dispensationalistischen Lager wiederum herrscht in vielen Fällen eine theol. Unbedarftheit, die die eigene Pos. kaum begründen kann und so kein ernstzunehmendes Gegenüber darstellt
- Die bibeltreuen Gruppen beider Seiten verbindet jedoch mehr, als sie trennt! Beide müssen sprachfähig werden, ohne das jeweils eigene Erbe zu verleugnen!



2. Continuity – Discontinuity (11:00)

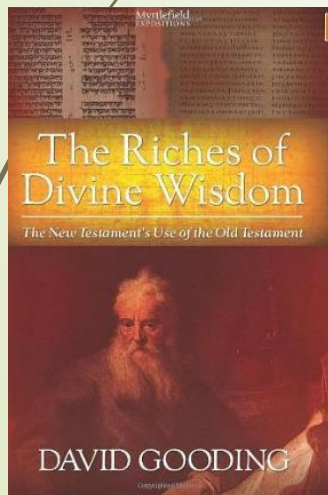
❖ Begründung für Continuity / Discontinuity

➤ vgl. Hausaufgaben zu Nr. 3: je 5 Bsp. von D. Gooding

➤ **Gleiche Prinzipien** im AT als auch im NT

➤ 5 Beispiele für Continuity:

- Der Gott der redet ist der gleiche Gott im AT und NT
- Das grundlegende Prinzip der Sühnung ist identisch (Opfer)
- Die grundlegende Bedingung unter welcher ein Mensch gerechtfertigt werden kann, ist identisch
- Gottes Loyalität gegenüber Israel bleibt gleich (Glaube)
- Das Hauptthema ist das Gleiche (Messias)
- siehe Übersetzung von D. Gooding (Pflichtlektüre)



D. Gooding, „The Riches of Divine Wisdom – The New Testament's Use of the Old Testament“ (The Myrtlefield Trust: Coleraine, 2013); Seite 32-48

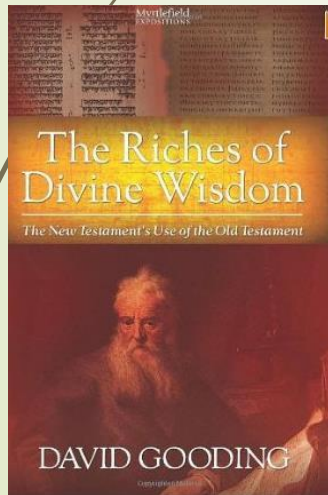
2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ Begründung für Continuity / Discontinuity

- vgl. Hausaufgaben zu Nr. 3: je 5 Bsp. von D. Gooding
- Prinzipielle **Unterschiede** zw. den beiden Testamenten

➤ 8 Beispiele für Discontinuity:

- Der Bund den Christus etablierte ist unterschiedlich
- Das Opfer Christi unterscheidet sich von dem im AT
- Christi Priestertum unterscheidet sich vom levit. Priestertum
- Die Rolle Christi als Prophet ist unterschiedlich
- Das Werk des Heiligen Geistes ist unterschiedlich („Kirche“)
- Der Haus Gottes ist unterschiedlich
- Das verheißene Erbteil ist unterschiedlich
- Die ‚Waffen‘ sind unterschiedlich



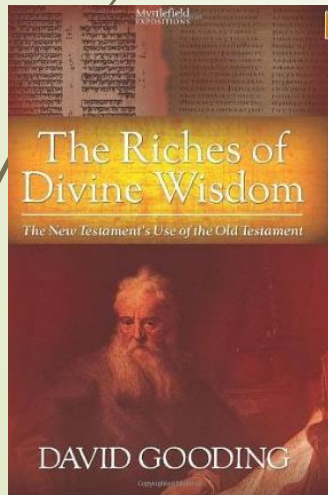
D. Gooding, a.a.O; Seite 32-48

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ Begründung für Continuity / Discontinuity

➤ Die Erklärung des NT zu den Unterschieden

- 3.1. Das AT selbst hat diese Veränderungen angekündigt
 - ✓ Der neue Bund war angekündigt (Jer 31)
 - ✓ Das Selbstopfer des Messias war vorhergesagt (Psalm 40,6-8)
 - ✓ Christi Priestertum im Sinne Melchisedek bedingt eine Änderung des zu Grunde liegenden mosaischen Gesetzes an (Psalm 110)
 - ✓ Die Stiftshütte war ein Abbild des himml. Originals (2Mo 25,40)
- 3.2. Das AT hatte eine verb. Charakter, Gal 4,1-7; Röm 8,14-17
- 3.3. Die Ankunft des Sohnes Gottes eröffnet e. neue Epoche
 - ✓ Hebr 1,2 („am Ende der Tage“); 9,26; 1Petr 1,19-20
 - ✓ Das Ende dieser Epoche wird gleich an dem Beginn ihrer sichtbaren Manifestation zu Pfingsten mit Verweis auf Joel als „Tag des Herrn“ beschrieben (Apg 2,20)



➤ Die strategische Absicht Gottes bzgl. (Welt-) Mission

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

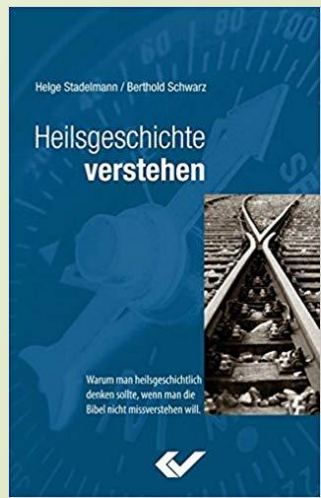
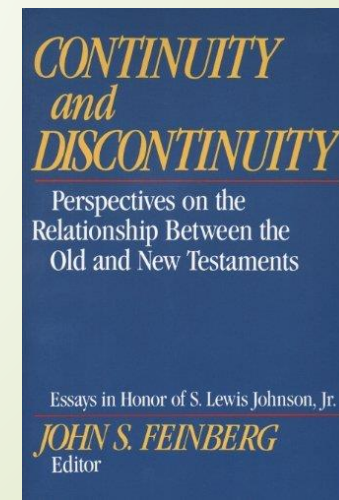
❖ Discontinuity im NT – Bsp. Apg 15

- Abgrenzung von jüd. Ritual (Beschneidung), kein Übertritt ins Judentum
- Eintritt durch Entscheidung, nicht durch Geburt
- Keine Befolgung des mosaischen Gesetzes nötig
- Keine feste einheitliche Kultur
- Keine Priester / Opfer mehr nötig
- Kein Tempelgottesdienst
- Keine irdischen Wohlstandsverheißungen
- Jeder empfängt den Heiligen Geist
- Minderheit innerhalb der Nationen statt eigener Staat
- Missionsauftrag, himmlische Berufung

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ Discontinuity im NT

- auch ein Thema im NT selbst (vgl. Apg 15); Absetzung des Christentums vom Judentum in Apg
- Israel ist jetzt *nicht* ethnisches Volk Gottes (Gemeinde ist universell); aber Israel scheint auch nicht auf Dauer beiseite gesetzt (vgl. Röm 11), Israels Zukunft
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten Israel / Gemeinde sammeln (Flipchart, Tabelle)
- Einspruch gegen reformierte „Strohmannargumente“, z.B. kein zweiter Heilsweg für Juden



2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ Ausstehende Verheißung an Israel?

- vgl. die Präsentation von Dr. Berthold Schwarz im 1. Jahrgang 2015/16: „**Hat Gott Israel durch die Kirche ersetzt?**“
- Die Bibel lehrt folgende Linien: es gibt **gegenwärtig** ...
 - ... die Gemeinde, **ein Leib** aus gläubigen Juden und Heiden
 - ... **Juden und Israeliten**, die *nicht* an Christus glauben
 - ... **Heiden aller Nationen**, die *nicht* an Christus Glauben

und in **Zukunft** wird es ein ...

- ... **wiederhergestelltes Israel** geben, das an den Retter und HERRN Jesus Christus (Messias) gläubig geworden ist

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ Die großen Linien bzgl. Israel ...

- **Erwählt:** Auswahl-Erwählung Israels in Gottes Souveränität (1Mose 12,1-3; 5Mose 7,6-8; Röm 9)
- **Privilegiert:** Israels von Gott gegebene Vorrechte, Privilegien und Gaben, die zunächst für dieses Volk exklusiv gegeben wurden (Röm 9,1-5; Eph 2,11.12 usw.)
- **Die „übrigen“ beiseite gesetzt:** an Christus gestoßen (Röm 9,32), falsche Gerechtigkeit gesucht (Röm 9,31; 10,3), unverständlich (Röm 10,18-21), widerspenstig, blind, taub (Röm 11,7-10), verstockt (Röm, 11,25), Feinde des Evangeliums (Röm. 11,28)
- **Heidenvölker profitieren,** sie kommen zum „Heil“ durch den Fall Israels (Röm. 11,11)

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ Die großen Linien bzgl. Israel ...

- **Geliebt:** „Hinsichtlich des Evangeliums sind sie [= Israel] zwar Feinde um eurer willen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte um der Väter willen [= Verheißungen an die Erzväter ab Abraham].“ (Röm 11,28; vgl. Gal 3,6-18)
- **Christusgläubige dienen Juden** mit dem Evangelium, indem sie sie zur Eifersucht anreizen (Röm. 10,1; 11,11.14; Röm 1,16-18) und (wenigstens) einige zur **Soteria** [= ewiges Heil] gelangen, bevor der Erlöser kommt (Röm, 11,
- **Was ist nun mit Israel?** Röm. 11,1: Ich frage nun: Hat etwa Gott sein Volk verstoßen? **Das sei ferne!** Die (noch ausstehenden) Verheißungen Gottes werden an Israel erfüllt: Gott bleibt treu (Röm 11,29)



2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ Die großen Linien bzgl. Israel ...

- erwählt
- privilegiert
- beiseitegesetzt
- die Heiden profitieren
- geliebt um der Väter willen
- bedient von den Heiden mit dem Evangelium
- **Wiederannahme als Volk** (Röm 11,15.23), Rettung (Röm 11,26), Aufrichtung des „neuen Bundes“ und Sündenvergebung durch das Kommen des Erlösers (Christus) vom Zion (Röm 11,26.27 ; vgl. Jer 31,31ff.)

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ beispielhafte ausstehende Prophetien

➡ Neuer Bund (Jer 31,31-33)

Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da schließe ich mit dem **Haus Israel** und mit dem **Haus Juda** einen neuen Bund: 32 nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand faßte, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen - **diesen meinen Bund haben sie gebrochen**, obwohl ich doch ihr Herr war, spricht der HERR. 33 Sondern das ist der Bund, den ich mit dem **Haus Israel** nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und **ich werde ihr Gott sein**, und sie werden **mein Volk sein**.

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ beispielhafte ausstehende Prophetien

➡ Landnahme (1Mose 17)

*Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig! 2 Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren. (...) 8 Und ich werde dir und **deinen Nachkommen** nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, **das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz**, und ich werde ihnen Gott sein. (...) 19 Und Gott sprach: Nein, sondern Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären. Und du sollst ihm den Namen Isaak geben! Und ich werde meinen Bund mit ihm aufrichten zu einem ewigen Bund für seine Nachkommen nach ihm. (vgl. 1Mo 15,18-21)*

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ beispielhafte ausstehende Prophetien

➡ Tempel (Hesekiel 36,24 ff)

24 Und ich werde euch aus den Nationen holen und euch aus allen Ländern sammeln und euch in euer Land bringen. 25 Und ich werde reines Wasser auf euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von all euren Unreinheiten und von all euren Götzen werde ich euch reinigen. 26 Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. 27 Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut. 28 Und ihr werdet in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe, und ihr werdet mir zum Volk, und ich, ich werde euch zum Gott sein.

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ beispielhafte ausstehende Prophetien

➡ Tempel (Hesekiel 37,1 ff)

Die Hand des HERRN kam über mich, und er führte mich im Geist des HERRN hinaus und ließ mich nieder mitten im Tal; und dieses war voller Gebeine. (...)3 Und er sprach zu mir: Menschensohn, werden diese Gebeine wieder lebendig? Und ich sagte: Herr, HERR, du weißt es. (...) 7 Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Da entstand ein Geräusch, als ich weissagte, und siehe, ein Getöse; und die Gebeine rückten zusammen, Gebein an Gebein. 8 Und ich sah, und siehe, es entstanden Sehnen an ihnen, und Fleisch wuchs, und Haut zog sich über sie6 oben darüber; aber es war noch kein Odem in ihnen. (...)10 Da weissagte ich, wie er mir befohlen hatte; und der Odem11 kam in sie, und sie wurden wieder lebendig und standen auf ihren Füßen, ein sehr, sehr großes Heer.

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ beispielhafte ausstehende Prophetien

➡ Tempel (Hesekiel 37,1 ff)

11 Und er sprach zu mir: Menschensohn, diese Gebeine, sie sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen: Unsere Gebeine sind vertrocknet, und unsere Hoffnung ist verloren; es ist aus mit uns. (...)

14 Und ich gebe meinen Geist in euch, dass ihr lebt, und werde euch in euer Land setzen. Und ihr werdet erkennen, dass ich, der HERR, geredet und es getan habe, spricht der HERR.

21 Und rede zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich nehme die Söhne Israel aus den Nationen heraus, wohin sie gezogen sind, und ich sammle sie von allen Seiten und bringe sie in ihr Land.

22 Und ich mache sie zu einer Nation im Land, auf den Bergen Israels, und ein einziger König wird für sie alle zum König sein; und sie sollen nicht mehr zu zwei Nationen werden und sollen sich künftig nicht mehr in zwei Königreiche teilen.

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ beispielhafte ausstehende Prophetien

➡ **Tempel** (Hesekiel 37,1 ff) – vgl. Hes. 40-47

24 Und mein Knecht David wird König über sie sein, und sie werden alle einen Hirten haben; und sie werden in meinen Rechtsbestimmungen leben und meine Ordnungen bewahren und sie tun. 25 Und sie werden in dem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem eure Väter gewohnt haben; und sie werden darin wohnen, sie und ihre Kinder und ihre Kindesinder, bis in Ewigkeit; und mein Knecht David wird ihr Fürst sein für ewig.

26 Und ich schließe mit ihnen einen Bund des Friedens, ein ewiger Bund wird es mit ihnen sein; den gebe ich ihnen und lasse sie zahlreich werden und setze mein **Heiligtum** in ihre Mitte für ewig. 27 Und m. **Wohnung** wird über ihnen sein; und ich werde ihnen zum Gott und sie werden mir zum Volk sein. 28 Und die Nationen w. erkennen, dass ich der HERR bin, der Israel heiligt, wenn mein **Heiligtum** für ewig in ihrer Mitte ist.

2. Continuity – Discontinuity (11:00)

❖ Ausstehende Verheißung an Israel?

➡ Vgl. Struktur vom Römerbrief

- **Röm 1-8:** „Erlösung - Heil - Gerechtigkeit“ durch den Glauben an Christus für Juden und Heiden
... anschließend würde recht gut passen ...
- **Röm 12-16:** „Gemeinde – Ethik – Leben als Christ“
... warum aber nun zunächst drei andere Kapitel?
- **Röm 9-11:** Israels Erwählung, Gottes Heilsplan ...
- ...und die Gerechtigkeit aus Glauben, usw.
- **Wozu? Warum?**



H3, 2017/18: Heilsgeschichte

14.07.2018



Programm ‚Heilsgeschichte‘

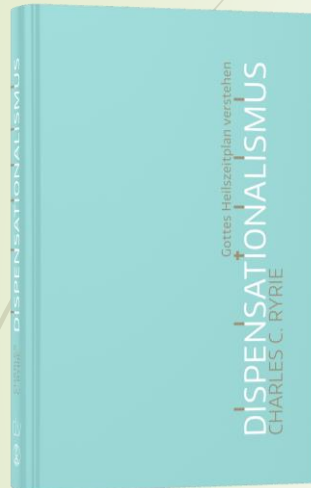
- **10:00 - Einheit 1:** Intro – zwei unterschiedliche Modelle
- **11:00 - Einheit 2:** Continuity & Discontinuity
- **12:00 - Einheit 3:** Prämillennialismus im Überblick
- **14:00 - Einheit 4:** Blitzlicht / workshop allg. (4 Gruppen)
- **15:00 - Einheit 5:** workshop: Diskussion im Plenum
 - **Gruppe #01:** Gesetz als Lebensregel?
 - **Gruppe #02:** AT-Verheißungen bildhafte Auslegung?
- **16:00 - Einheit 6:** Zusammenfassung

3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

- **Überblick:** prämillenianistische Auffassung im Überblick, inkl. 1.000 j. Reich, etc., 20 min.
 - klassische Modelle im Dispi
 - ggf. Auslegung Offenbarung
- **Überblick:** unterschiedliche Auffassung, 20 min.
 - pre-Mill vs. a-Mill / post-Mill; pre-trib vs. mid-trib / post-trib
 - premillenianism / klassischer Dispi / ‚progressiver‘ Dispi
- **Probleme / Grenzen** von theol. ‚Systemen‘, 5 min.
- **Hausaufgaben:**
 - Nr. 2: Begriffsfamilie dispensation – *oikonomieo* untersuchen
 - Nr. 3: Lektüre: B. Schwarz: Folien über Heilsgeschichte

3. Prämillenialismus im Überblick (12:00)

❖ Heilsgeschichtliche Entwürfe



Repräsentative haushaltungsgemäße Entwürfe

Pierre Poiret (1646 – 1719)	John Edwards (1637 – 1716)	Isaac Watts (1674 – 1748)	J. N. Darby (1800 – 1882)	James Brookes (1830 – 1897)	James M. Gray (1851 – 1935) 1901 veröffentlicht	C. I. Scofield (1843 – 1921) 1909 veröffentlicht
von der Schöpfung bis zur Flut (Säuglingsalter)	Unschuld	Unschuld	von der Zeit im Paradies bis zur Flut	Eden	Eden	Unschuld
	Fall Adams Zeit vor der Flut	adamitisch (nach dem Sündenfall)		vor der Flut	vor der Flut	Gewissen
von der Flut bis Mose (Kindheit)	noachitisch	noachitisch	Noah	patriarchalisch	patriarchalisch	menschliche Regierung
	abrahamitisch	abrahamitisch	Abraham			Verheißung
von Mose bis zu den Propheten (Heranwachsen)	mosaisch	mosaisch	Israel – unter dem Gesetz – unter der Priesterschaft – unter den Königen	mosaisch	mosaisch	Gesetz
von den Propheten bis Christus (Jugendzeit)						
Mannesalter und Alter	christlich	christlich	Nationen	messianisch	Gemeinde	Gnade
			Heiliger Geist	Heiliger Geist		
Erneuerung aller Dinge			Tausendjähriges Reich	Tausendjähriges Reich	Tausendjähriges Reich	Königreich (des Messias)
					Fülle der Zeiten	
					ewiger Zustand	

Quelle:
Charles C. Ryrie, „Dispensationalismus
Gottes Heilszeitplan verstehen“
(CLV: Bielefeld), 2016¹, Seite 99

3. Prämillenialismus im Überblick (12:00)

❖ Überblick, z.B. I. Watts

➤ Dispensations nach Isaac Watts (1674-1748)

- I. Die Haushaltung der Unschuld
oder Gottes Handeln mit Adam am Anfang
- II. Die adamitische Haushaltung des Gnadenbundes
oder Gottes Handeln mit Adam nach dem Sündenfall
- III. Die noachitische Haushaltung
oder Gottes Handeln mit Noah
- IV. Die abrahamitische Haushaltung
oder Gottes Handeln mit Abraham
- V. Die mosaische Haushaltung
oder Gottes Handeln mit Israel
- VI. Die christliche Haushaltung

3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

❖ Überblick, z.B. J.N. Darby

➤ Dispensations nach J.N. Darby (1800-1882)

I. Von der Zeit im Paradies bis z. Flut

II. Noah

III. Abraham

IV. Israel

A. unter dem Gesetz

B. unter der Priesterschaft

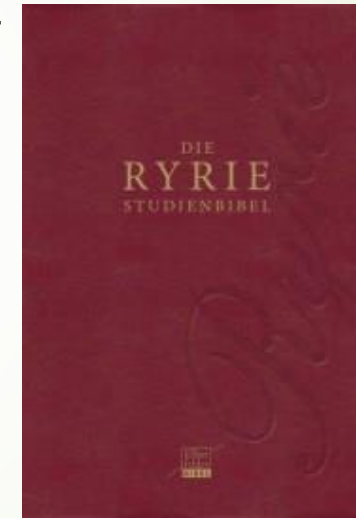
C. unter den Königen

V. Nationen

VI. Der Heilige Geist

VII. Das 1.000 j.-Reich

Nicht alle sind ,dispensations‘



Populäre Entwürfe:

Scofield-Bibel,
Ryrie-Studienbibel,
Bibel-Panorama

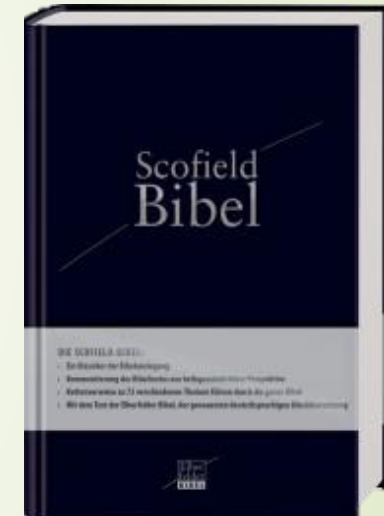
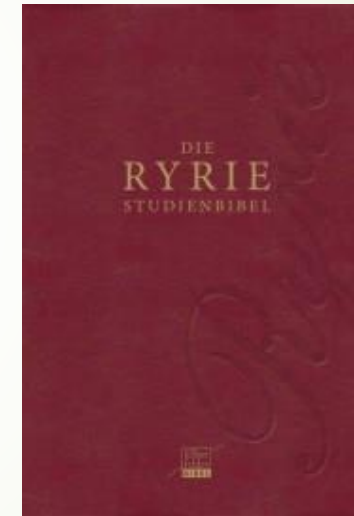
Quelle:
Charles C. Ryrie, „Dispensationalismus
Gottes Heilszeitplan verstehen“
(CLV: Bielefeld), 2016¹, Seite 94-95

3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

❖ Überblick, z.B. C.I.Scofield

➤ Dispensations nach C.I Scofield (1843-1921)

- I. Unschuld
- II. Gewissen
- III. Menschliche Regierung
- IV. Verheißung
- V. Gesetz
- VI. Gnade
- VII. Königreich (des Messias)

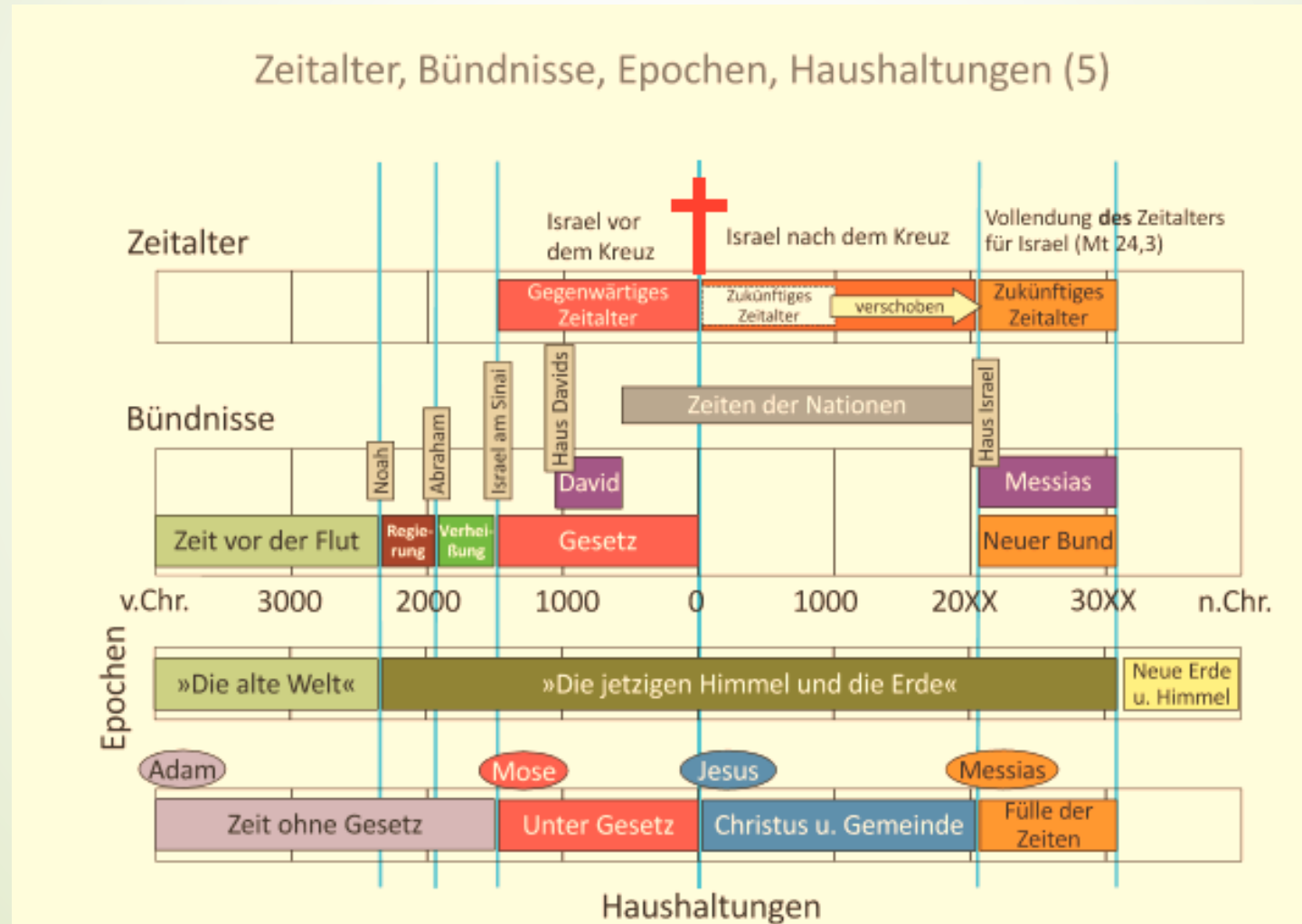


Populäre Entwürfe:
Scofield-Bibel,
Ryrie-Studienbibel,
Bibel-Panorama

Quelle:
Charles C. Ryrie, „Dispensationalismus
Gottes Heilszeitplan verstehen“
(CLV: Bielefeld), 2016¹

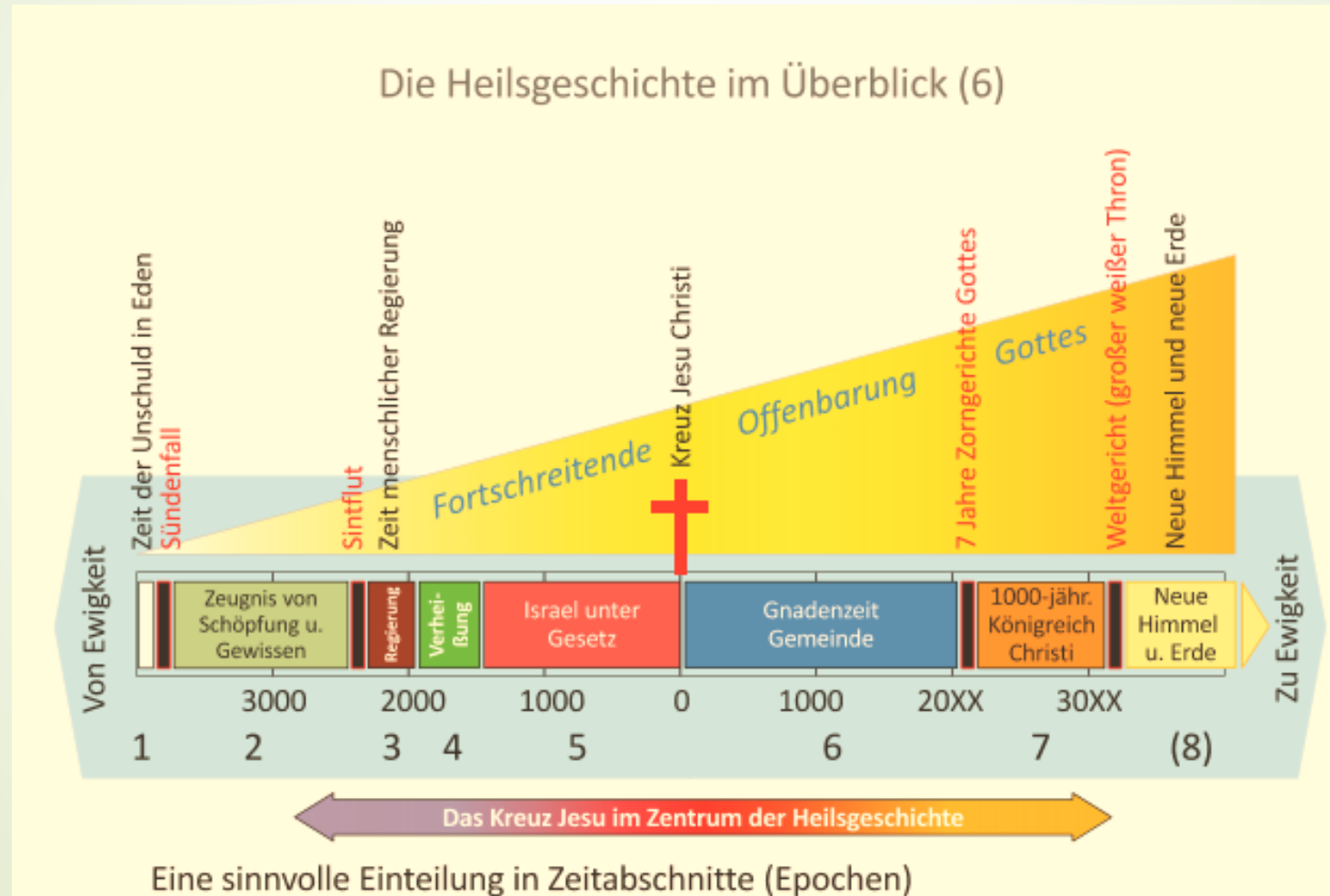
3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

❖ Zeitalter, Bündnisse, Epochen



3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

❖ Überblick nach H. Briem



3. Prämillenialismus im Überblick (12:00)

❖ Überblick Epochen nach Bünden

- I. Bund mit Adam (1.Mo.2 + Hos.6,7)
- II. Bund mit Noah (1.Mo.9)
- III. Bund mit Abraham (1.Mo.15 + 22)
- IV. Bund mit Israel unter Mose (2.Mo.19)
- V. Bund mit David (2.Sam 7 + 23,5)
- VI. Bund mit Zedekiah – Zeiten der Nationen (Hes. 17)
 - Einschub: Vorgriff auf neuen Bund – Gemeinde (2.Kor.3,6)
- VI. Neuer Bund mit Israel, 1.000jähriges Reich (Jer.31,31)

3. Prämillenialismus im Überblick (12:00)

❖ Überblick Epochen nach Bünden

Üblicher Ablauf (mind. Heilszeit 1-6):

- Gott schließt / anerkennt einen Bund mit einem Menschen / einer Gruppe mit Gehorsamstest und Segen
- Bereits nach kurzer Zeit folgt von Seiten des Menschen schlimmes Versagen
- Die Mehrheit versagt, es gibt einen treuen Überrest / kurze gute Zeiten
- Es endet in einem schlimmen Zustand, der Gottes Gericht fordert
- Gott macht einen Neuanfang mit einem neuen Bund

Vorsicht: Bitte aus dieser richtigen Beobachtung heraus, nicht J.N. Darby's falsche Ableitung bzgl. der sogenannten „Verfallslehre“ folgen ---

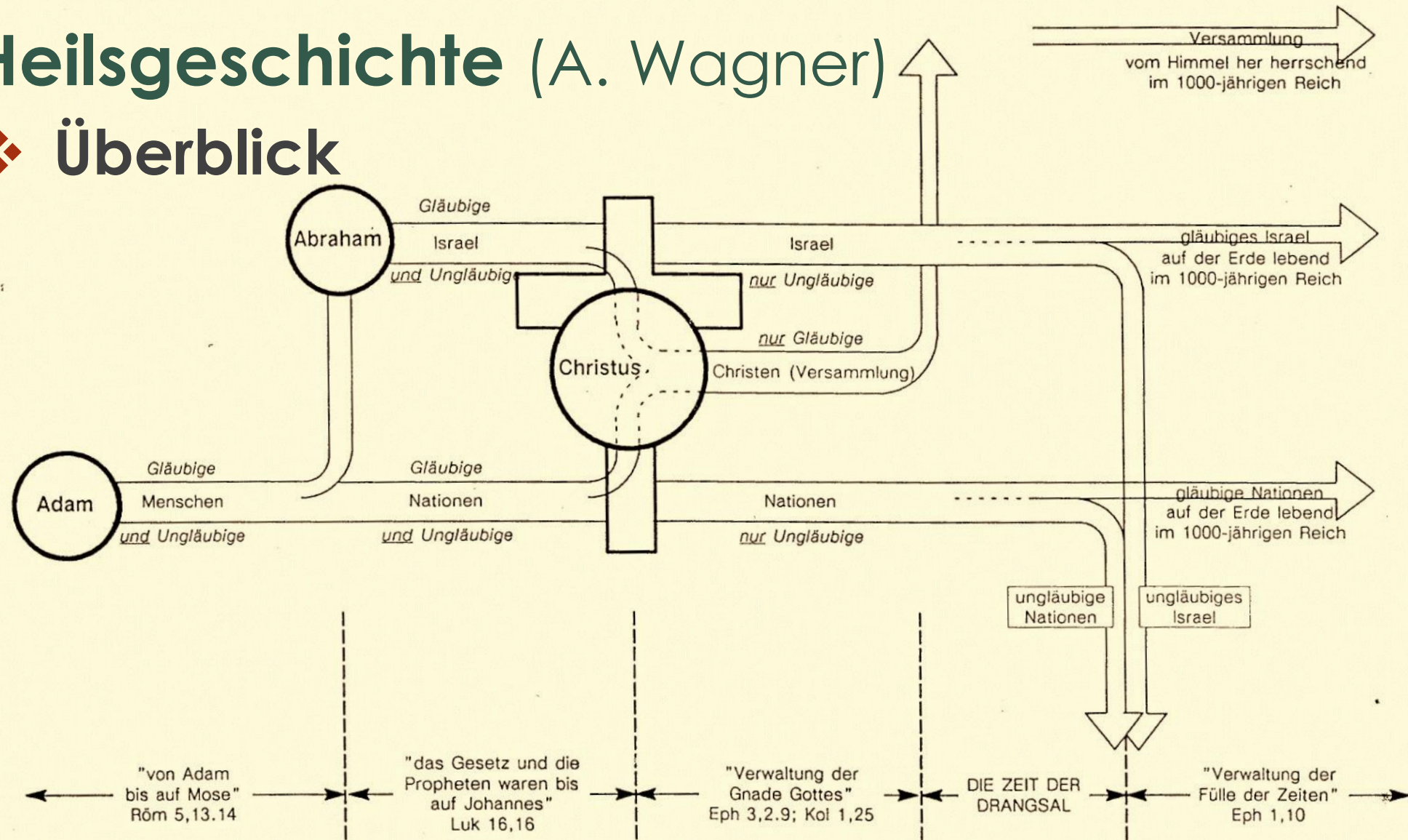
3. Prämillenialismus im Überblick (12:00)

❖ Überblick Epochen nach Bünden

- Adam: Sündenfall bis Sintflut, Überrest: Henoch
- Noah: Fluch bis Dahingeben, Überrest: Hiob
- Abraham: Hagar bis Sklaverei, Überrest: Josef
- Mose: Goldenes Kalb bis Philister, Überrest: Boas
- David: Salomos Untreue bis Fremdherrschaft, Ü.: Josia
- Zedekiah: Aufstand bis Drangsal, Überrest: Daniel

Heilsgeschichte (A. Wagner)

❖ Überblick



wichtigste Auslegungsarten der Offenb.

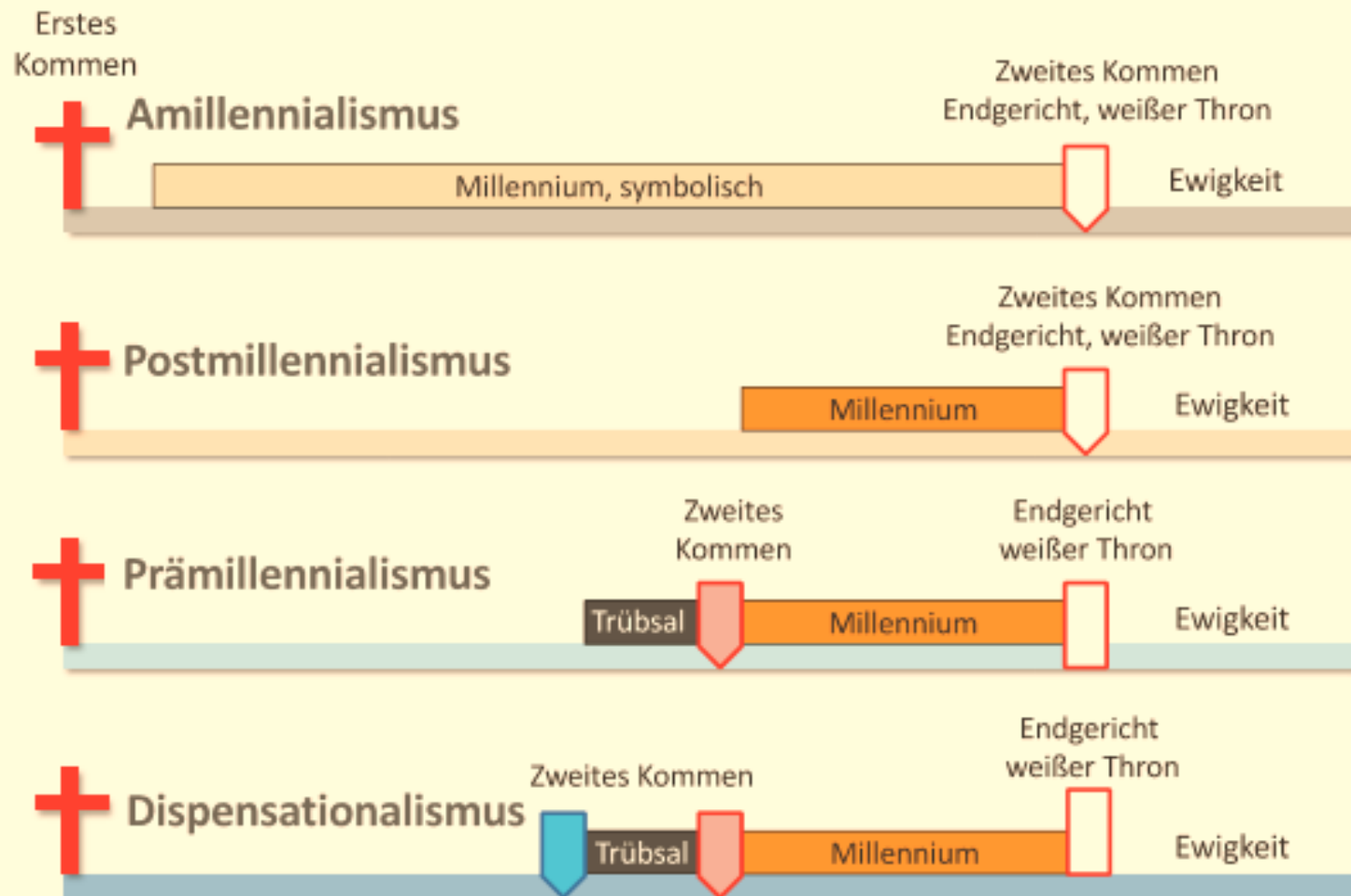


Quelle:
W.J. Ouweeneel, „Das Buch der Offenbarung“
(CLV: Bielefeld), 1995¹; Seite 62

	futuristisch	historisierend	präteristisch (zeitgeschichtl.)	allegorisch, idealdealist.
100	1-3 Ephesus Smyrna	1-3	1-20 nur für das 1. Jhdt	
300	Pergam. Thyatira Sardes	10 reformat. Wende		
1517	Philadel. Laodizea	12-18 Kirche; innerlich	nur didaktischer Wert für die Nachfolgenden Jhdt.	
1800				
	<< Wiederkunft Christi >>			
	4-22 Trübsal Wiederkunft 1000-j.R. ewiger Zustand	19-22 Schlußphase; Sieg über das Papsttum	21-22 zukünftige Erfüllung	1-22: Botschaft an die Christen über das Gute; Kampf zw. Gut + Böse; schließlich siegt das Gute ...

3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

❖ Unterschiedliche Sicht auf das Millennium



Quelle: Herbert Briem, „Epochen der Heilsgeschichte“ (CLV: Bielefeld), 2014¹, Seite 65

3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

❖ Unterschiedliche Sicht auf das Millennium

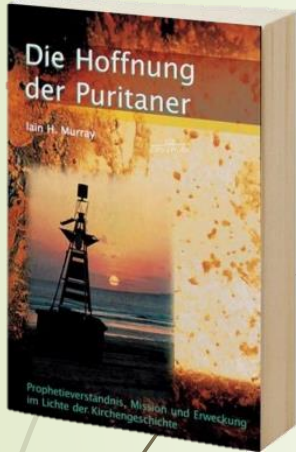
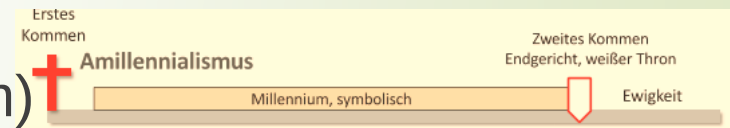
➤ Post-Millennianismus

- die Gemeinde besteht seit dem AT (Adam)
- Israel ist in der christlichen Kirche absorbiert („Ersatztheologie“)
- das 1000-jähriges Reich, geht der Wiederkunft Christi (die mit der Entrückung identisch ist) voraus; danach folgt der ewige Zustand



➤ A-Millennianismus

- die Gemeinde besteht seit dem AT (Adam)
- Israel ist in der christlichen Kirche absorbiert („Ersatztheologie“)
- es gibt *kein* 1000-jähriges Reich; allenfalls leben wir gegenwärtig (!) im (1000-jährigen) Reich = die Kirche herrscht (nicht alle)
- es gibt *keine* Entrückung der Gemeinde, vielmehr findet am “Jüngsten Tag” das Weltende statt = Wiederkunft Christi
- danach folgt der ewige Zustand (der manchmal mit dem 1000-jährigen Reich identifiziert wird)

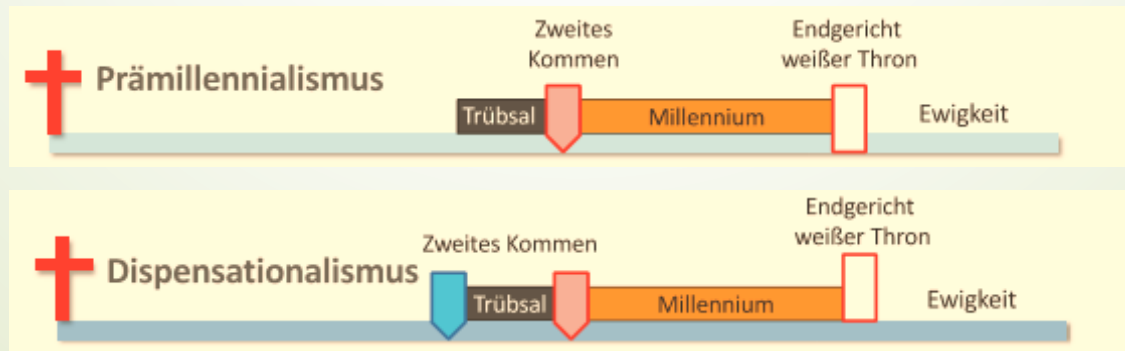


3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

❖ Unterschiedliche Sicht auf das Millennium

➤ Prä-Millennianismus / Dispensationalismus

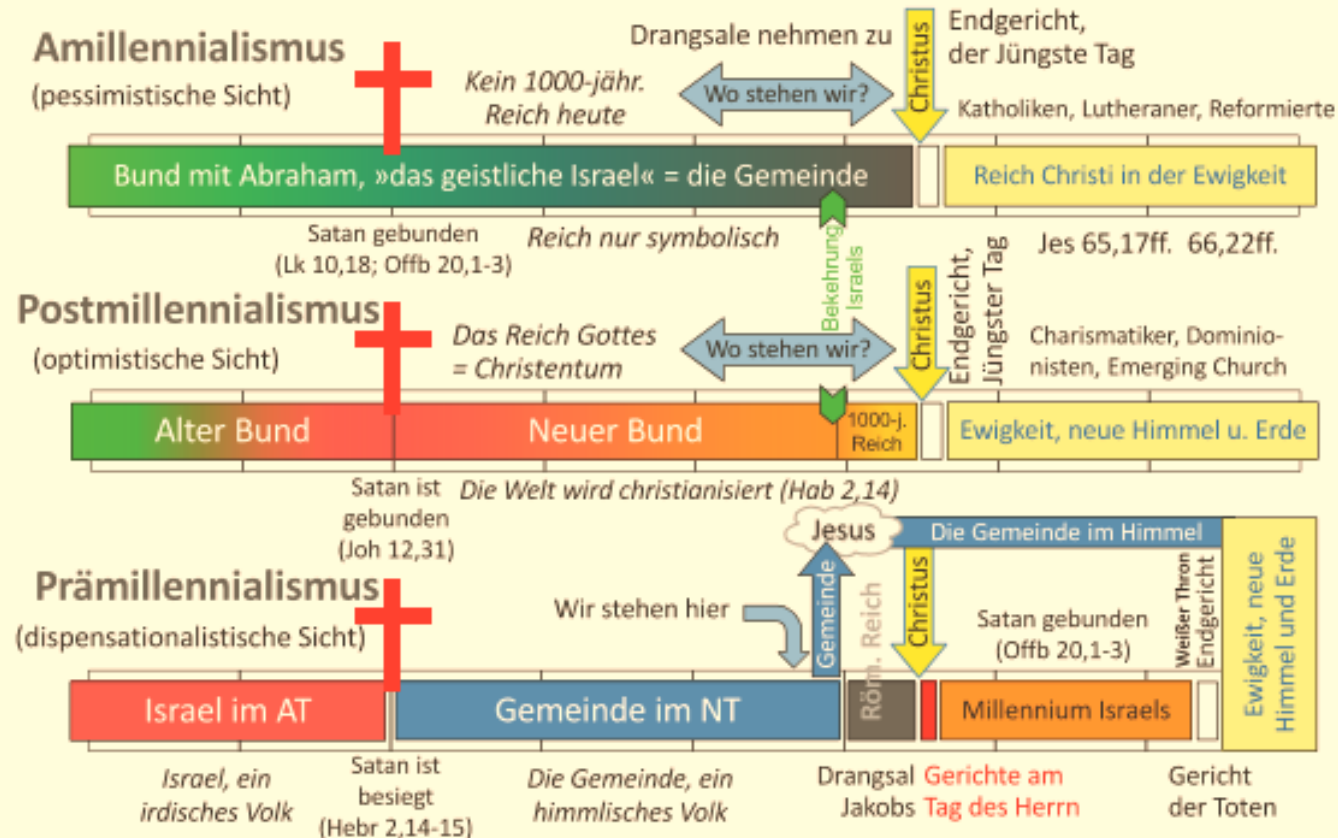
- die Gemeinde wird von Israel unterschieden
- Israel hat noch eine nationale ethnische Zukunft (im ‚Reich‘); es gibt ein wörtl. 1000-jähriges Reich
- im Dispi folgt der “Entrückung” der Gemeinde die “große Trübsal” (= 70. Jahrwoche Daniels) / im Prä-Mill. Findet die Entrückung gem. mit der Wiederkunft nach der Trübsal statt
- vor der Aufrichtung des 1000-j. Reich findet die Wiederkunft Christi statt, gefolgt vom Gericht und dem ewigen Zustand



3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

❖ amill, postmill, prämill im Vergleich

Reformatorische und dispensationalistische Sicht (14)



3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

❖ pretrib, midtrib, posttrib im Vergleich

➤ Wann findet die „Entrückung“ statt:

Vor-Entrückung

Wir sind nicht zum Zorn bestimmt:
1Thes 1,10; 5,9
1Thes 4,13-18



Teil-Entrückung

Christus wird nur die entrücken, die ihn erwarten:
Lk 21,36; Hebr 9,28



Entrückung während der Trübsal

Bei der 7. Posaune:
1Kor 15,52 = Offb 11,15.18
Die 2 Zeugen Offb 11,11-12



Nach-Entrückung

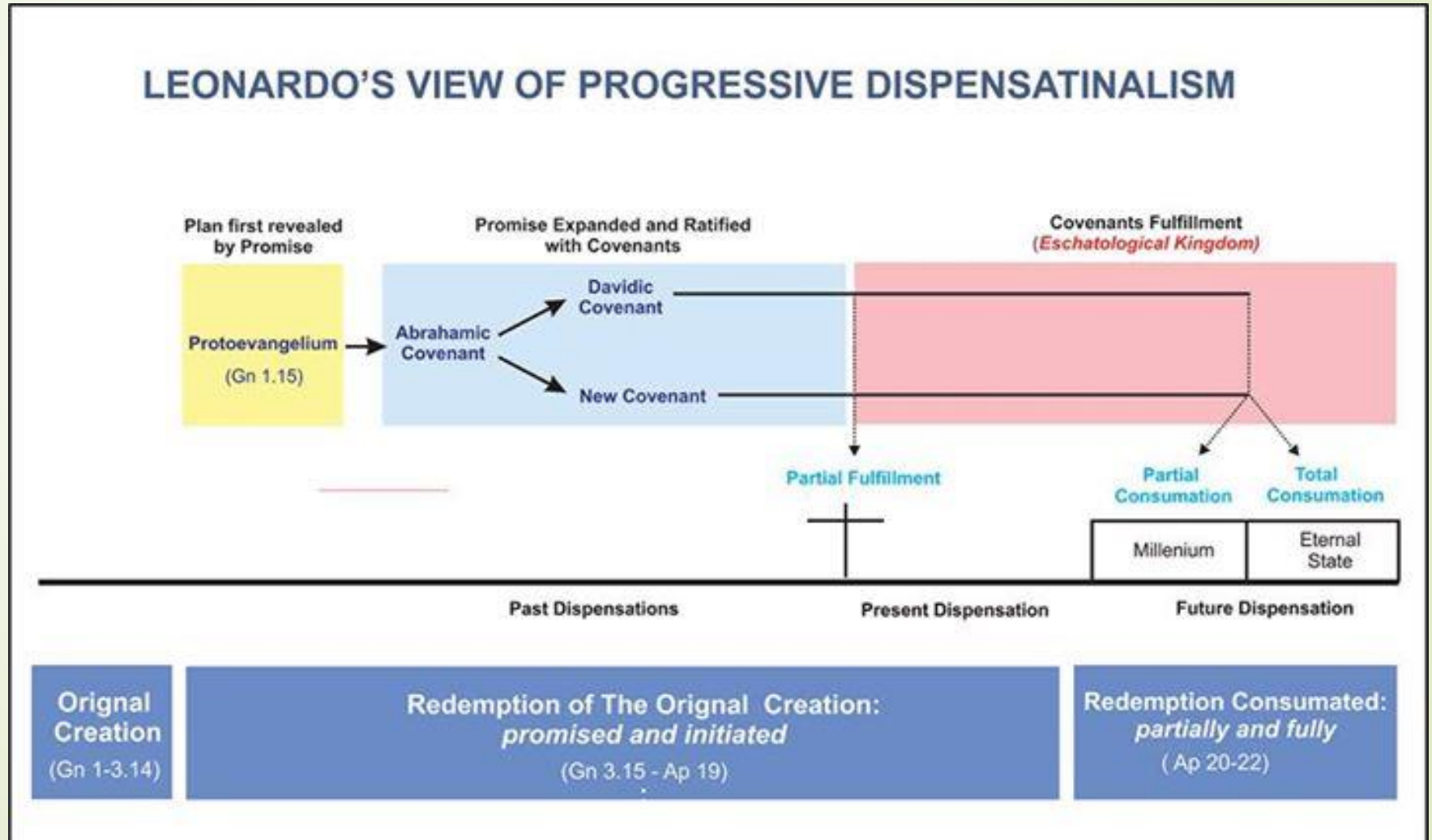
Joh 5,25-29
Mt 13,24-30
Mt 13,36-43



3. Prämillennialismus im Überblick (12:00)

➤ Unterschiedl. Auffassung: progressiver Dispi

Quelle:
FB-Gruppe „Progressive Dispensationalism“



3. Prämillenialismus im Überblick (12:00)

➡ Haltung ‚progressiver‘ Dispensationalisten

1. besondere Hochachtung der Autorität der Schrift ggü.
2. die Wahrnehmung unterschiedlicher Heilsökonomien (*dispensations*)
3. die Einzigartigkeit der Ekklesia
4. die Bedeutung der Universalität der Kirche
5. die besondere Wertschätzung der biblischen Prophetie
6. die Eschatologie eines futurischen Prämillennialismus‘
7. die stets präsente Erwartung der jederzeit möglichen Wiederkunft Jesu und
8. eine nationale Zukunft für Israel

C. A. Blaising/D. L. Bock: Progressive Dispensationalism (1993), S. 13-21

3. Prämillenialismus im Überblick (12:00)

❖ Grenzen von Systemen

- Sachgerechte Exegese und „schlichter Biblizismus“ muss Vorrang haben

Was wir zu jeder Zeit der Kirchengeschichte brauchen ist eine neue Betonung der biblischen Exegese in Auslegung und Predigt. Für ihren schlichten „Bibilizismus“ sind die „Brüder“ ja auch bekannt geworden, bzw. diese Haltung hat sie vor einer noch größeren Anzahl Spaltungen bewahrt. Darby formuliert diesen Standpunkt so: „Das Wort gibt die Wahrheit in ihren lebendigen Wirkungen ...“ - will sagen: es ist eine Sache einen Baum zu zersägen und seine Bestandteile unter die Lupe zu legen, um ihn zu analysieren, es ist eine andere (und ggf. sinnvollere) Sache den Apfel zu essen.

3. Prämillenialismus im Überblick (12:00)

❖ Grenzen von Systemen

➤ Grenzen der Erkenntnis

Ein weiterer Punkt der zur Zurückhaltung mahnt, wenn es um die Analyse des Heils geht („wie funktioniert das“?), ist, dass wir nicht die „Tiefen Gottes“ erforschen können. Es scheint mir, dass es bei nachfolgend genannten Themen ein gutes Stück „Geheimnis“ bleibt, wie Gottes Wirken im Detail zu verstehen ist, in das wir nicht ungestraft eindringen können:

- das Wesen Gottes (ein Gott, geoffenbart in drei Personen)
- die Person Christi (ganz Gott & ganz Mensch in einer Person)
- die Gestalt der H. Schrift (Gottes Wort & Menschen Wort)
- der Kern des Evangeliums (göttliche Souveränität & menschliche Verantwortung).



H3, 2017/18: **Blitzlicht**

14.07.2018



Programm ‚Heilsgeschichte‘

- **10:00 - Einheit 1:** Intro – zwei unterschiedliche Modelle
- **11:00 - Einheit 2:** Continuity & Discontinuity
- **12:00 - Einheit 3:** Prämillennialismus im Überblick
- **14:00 - Einheit 4:** Blitzlicht / workshop allg. (4 Gruppen)
- **15:00 - Einheit 5:** workshop: Diskussion im Plenum
 - **Gruppe #01:** Gesetz als Lebensregel?
 - **Gruppe #02:** AT-Verheißungen bildhafte Auslegung?
- **16:00 - Einheit 6:** Zusammenfassung

4. Blitzlicht (14:00)

- **MacDonald: „Achte auf den Unterschied“**
- Exkurs zum Thema Heiligung:
 - **Vergangenheit:** Heiligung gem. unserer Stellung vor Gott (Indikativ)
 - **Gegenwart:** Heiligung gem. unserer Praxis (Imperativ)
 - **Zukunft:** Heiligung gem. unserer Verherrlichung (Vollemendung)



William MacDonald, „Achte auf den Unterschied“ – Hilfen zum Verständnis der Bibel (CV: Dillenburger), erweiterte Neuauflage 2008



H3, 2017/18: Heilsgeschichte

14.07.2018



Programm ‚Heilsgeschichte‘

- **10:00 - Einheit 1:** Intro – zwei unterschiedliche Modelle
- **11:00 - Einheit 2:** Continuity & Discontinuity
- **12:00 - Einheit 3:** Prämillennialismus im Überblick
- **14:00 - Einheit 4:** Blitzlicht / workshop allg. (4 Gruppen)
- **15:00 - Einheit 5:** workshop: Diskussion im Plenum
 - **Gruppe #01:** Gesetz als Lebensregel?
 - **Gruppe #02:** AT-Verheißungen bildhafte Auslegung?
- **16:00 - Einheit 6:** Zusammenfassung



5. Workshop (15:00)

- **Gruppe #01:** AT-Verheißungen nur bildhaft?
 - Kurzer Review
- **Gruppe #02:** Gesetz als Lebensregel?
 - Kurzer Review
- **Fragen**
- **Hausaufgaben:** Lektüre der Präsis von B. Schwarz
 - die einen verteidigen, dass die Verheißungen an die Väter nicht mehr gelten (2), die anderen widersprechen (2)
 - die einen verteidigen, das *Gesetz als Lebensregel* des Christen ist (2), die anderen widersprechen (2)
 - beide versuchen „biblisch“ zu argumentieren



5. Workshop (15:00) - Ablaufplan

- 15:00 Uhr: Intro (Moderator): Uwe B. – Ablauf setting, Fragestellung **workshop #01 – Verheißung der Väter**
- 15:05 Uhr: Intro-statement beider Pos. und Rückfragen Moderation
- 15:10 Uhr: Diskussion
- 15:20 Uhr: Schlusssatz beider Pos. – Feedback Moderatoren / Publikum



5. Workshop (15:00) – Ablaufplan #01

- **Vorgehen:** bitte bereitet ein Eingangs- und ein Abschlußstatement vor (die jeweils nacheinander gehört werden):
- **Eingangs** habt ihr max. 1-2 min.; zum Abschluß: bitte nur einen zentralen Merksatz, der nicht mehr diskutiert wird: es endet jeweils „unsere“ Gruppe ... - also erst Sara, dann Tobias ...
- **restl. Gespräch** ist eurer Spontanität überlassen und der des Moderators (Uwe B.) – max. 20 min.

5. Workshop (15:00)

❖ Stehen die Verheißungen an die Väter noch aus, oder sind sie "erledigt" ...? 20 min

- wie lesen wir das AT - wird es ausschließlich aus dem NT interpretiert, oder stehen die AT-Propheten für sich?, sind die Verheißungen an Abraham, etc. zu Ende gekommen, weil Israel untreu war?; wie ist Römer 9-11 zu verstehen?, hat Israel (bzw. der "Überrest") noch eine nationale Zukunft, oder sind nicht die Gläubigen aus Israel in der christl. Kirche „absorbiert“ worden?, was hat es mit der "wörtlichen Schriftauslegung" auf sich (Literalsinn)?, darf / muss man die Propheten des AT "vergeistlichen"? woran soll ich erkennen, wann etwas "wörtlich" / und wann etwas "bildhaft" zu verstehen ist?
- **Ja**-Position: Tobias A. (cgush) – ‚unsere‘ Gemeindeauffassung
- **Nein**-Position: Sara K. (B II) – eher die Auffassung von Christen in der reformierten Tradition



5. Workshop (15:00)

❖ **Stehen die Verheißungen an die Väter noch aus, oder sind sie "erledigt" ...? 20 min**

➤ **Ja**-Position: Tobias A. (cgush) – ‚unsere‘ Gemeindeauffassung

➤ **Nein**-Position: Sara K. (B II) – eher die Auffassung von Christen in der reformierten Tradition

➤ **Literatur:**

➤ Dr. Berthold Schwarz, **Heilsgeschichtliche Schriftauslegung**, sowie

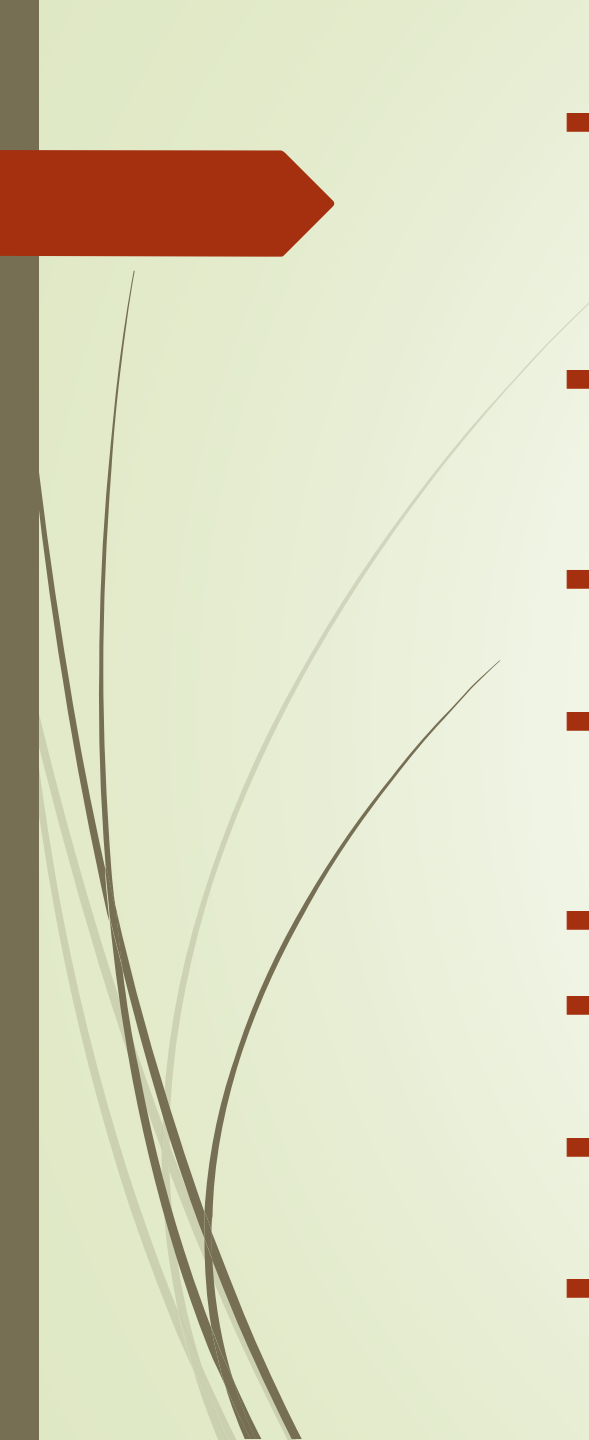
➤ Dr. Berthold Schwarz, **Hat Gott Israel durch die Kirche ersetzt?**

5. Workshop (15:00)

❖ **Stehen die Verheißungen an die Väter noch aus, oder sind sie "erledigt" ...?** – Mitschrift

➤ Intro

- Sara: Meine Position ist auch die von Luther und Calvin. Kerngedanke: Gott hat Israel durch die Gemeinde ersetzt. D.h. Israel ist verworfen (Mt 21,43: Das Reich wird von euch weggenommen). Die Verheißungen, die noch ausstehen wurden auf Gemeinde übertragen (Eph 4). Verheißungen nicht alle wörtlich zu verstehen, denn poetische Texte müssen als poetische Texte verstanden werden.
- Tobias: Im Endspiel dieser Welt wird es stark um Israel gehen. „Die seinen nahmen ihn nicht auf“. Aber wir lesen auch Apg 3,29: „So tut nun Buße“ -> d.h. Juden können noch immer errettet werden. „Bis zu den Zeiten der Wiederherstellung“ -> d.h. Juden werden wiederhergestellt werden. Hat Gott Volk verstoßen? Röm 11: Paulus verneint! Hebr 8: „Siehe es kommen Tage... mit dem Volk Israel einen neuen Bund schließen werde“ -> Dies ist noch nicht gewesen, sondern noch in Zukunft ausstehend.

- 
- Röm 11,26 und so wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht: „Aus Zion wird der Erretter kommen, er wird <die> Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde“
 - Sara: Verheißung für Zukunft gibt es schon, aber geht es wirklich um Israel? Kontext des Römerbriefs geht es wenig um Israel. Der Kontext des Ölbaum zeigt, dass es um eine Einheit gehe (Juden/Christen).
 - Tobias: Ölbaum -> natürliche Zweige (Juden), wilde Zweige (Heiden). Ja, Israel ist nun beiseite gesetzt, aber sie kommen wieder
 - Uwe: Röm 9-11. Warum kommt es vor? Nämlich, um Gottes Treue (ggü seinem alten Volk) zu zeigen und damit auch Versicherung zu geben, dass sein Zusagen in Röm 8 nicht nur Worte sind ...
 - Hesekiel 37: Ein Volk wird wieder zum Leben erweckt werden (Knochen) ...
 - Tobias: Sacharja 11: ein Drittel des dann lebenden Volkes Israels wird errettet werden.
 - Uwe: „ganz Israel“ ist nicht ganz Israel, sondern alles Israel? Wie verstehen reformierte Christen Hesekiel 37?
 - Sara: Um welche Textart geht es? Wir müssen beachten, um welche Textgattung es sich handelt. Meine Gegenfrage wäre dann: Was machen wir dann mit Hesekiel 44?

- 
- Uwe: Welche Textgattung ist es?
 - Sara: Landesverheißung hat sich erfüllt. Wir glauben: Alle Verheißungen, die noch nicht erfüllt werden, gelten der Gemeinde.
 - Tobias: Es wird noch einen dritten und vierten Tempel geben. Der Tempel, der vom Antichristen in Offb verunreinigt wird, ist der dritte, Tempel aus Hesekiel ist der vierte.
 - Klaus: 2. Mose 19,6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Kindern Israel reden sollst¹. Petrus 2,9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch berufen hat aus <der> Finsternis zu seinem wunderbaren Licht;.

Schlußsätze

- Sara: 1. Petr 2,10: ihr die ihr einst „nicht ein Volk“ wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr „nicht Barmherzigkeit empfangen hattet“, jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.
- Tobias: Israel war versprengt in alle Welt. Hesekiel 39,28: Und sie werden wissen, dass ich, der HERR, ihr Gott bin, weil ich sie zu den Nationen weggeführt habe und sie <wieder> in ihr Land sammle und keinen mehr von ihnen dort zurücklasse. Dies liegt noch in der Zukunft.



5. Workshop (15:00) - Ablaufplan

- 15:25 Uhr: Intro (Moderator): Johannes L. – Ablauf setting, Fragestellung **workshop #02 – Gesetz = Lebensregel**
- 15:30 Uhr: Intro-statement beider Pos. und Rückfragen Moderation
- 15:40 Uhr: Diskussion
- 15:50 Uhr: Schlusssatz beider Pos. – Feedback Moderatoren / Publikum
- 15:55 Uhr: Gebetsgemeinschaft



5. Workshop (15:00) – Ablaufplan #02

- **Vorgehen:** bitte bereitet ein Eingangs- und ein Abschlußstatement vor (die jeweils nacheinander gehört werden):
- **Eingangs** habt ihr max. 1-2 min.; zum Abschluß: bitte nur einen zentralen Merksatz, der nicht mehr diskutiert wird: es endet jeweils „unsere“ Gruppe ... - also erst David, dann Marco ...
- **restl. Gespräch** ist eurer Spontanität überlassen und der des Moderators (Johannes L.) – max. 20 min.

5. Workshop (15:00)

❖ Gesetz Lebensregel des Christen? 20 min.

- warum essen wir Schweinefleisch (oder auch nicht)?, halten wir den Sonntag an Stelle des Sabbaths?, was ist mit den 10 Geboten (oder den anderen 9 Geboten)?, gibt es innerhalb der Vielzahl der 603 Gesetze des AT's einen "Kern" ("Moralgesetz") der doch verpflichtend ist?, ist dieses "Moralgesetz" von Adam über Abraham, Mose, David bis Jesus im Kern durchgängig das gleiche?; sind Christen nicht "gesetzlos", wenn sie das Gesetz "ablehnen" (anti-nomos)?, hat nicht der Herr selbst auch "Gesetze" erlassen (Bergpredigt)?; welchem "Gesetz" sind Christen denn unterworfen?, wie ist das NT zu verstehen, dass davon spricht, dass Christus das Gesetz "erfüllt" hat, Speisevorschriften unwirksam machte und das "wir" mit IHM dem Gesetz gestorben sind? ...
- **Ja**-Position: David Valtin (Allach) – eher die Auffassung von Christen in der reformierten Tradition
- **Nein**-Position: Marco Briem (Geretshausen) – eher ,unsere‘ Gemeindeauffassung



5. Workshop (15:00)

❖ **Gesetz Lebensregel des Christen?** 20 min.

- **Ja**-Position: David Valtin (Allach) – eher die Auffassung von Christen in der reformierten Tradition
- **Nein**-Position: Marco Briem (Geretshausen) – eher ‚unsere‘ Gemeindeauffassung

➤ **Literatur:**

- Dr. Berthold Schwarz, **Die Rolle des Gesetzes im Leben des Christen**, sowie:
- Dr. Berthold Schwarz, **Heilsgeschichtliche Schriftauslegung**

5. Workshop (15:00)

❖ **Gesetz Lebensregel des Christen?** – Mitschrift

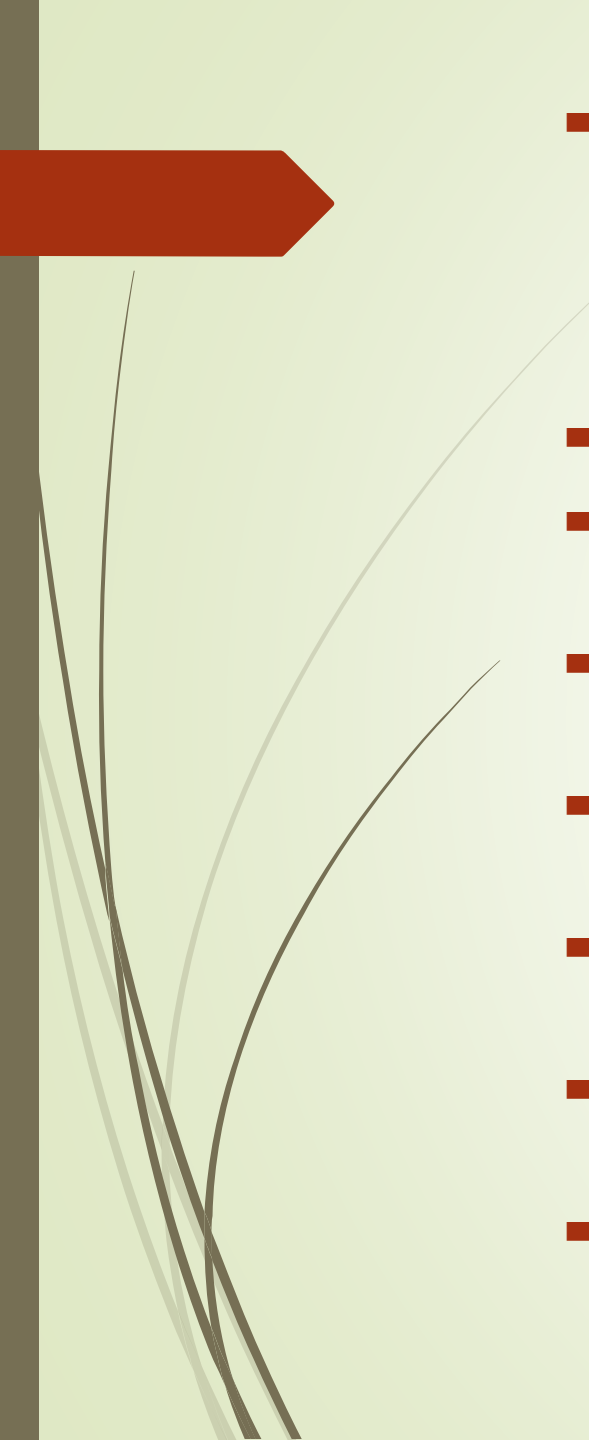
➤ Intro

David: Das mosaische Gesetz spiegelt Gott wider. Das Gesetz ist zeitlos und für immer gültig. Auch wenn Jesus den Bund erneuert hat. Wir werden nicht mehr verurteilt durch das Gesetz, haben es aber noch als Anweisung zum gerechten Wandel. Wir müssen unterscheiden, was aus dem AT-Gesetz für uns gilt an Hand des NT.

Marco: AT gilt nicht mehr für uns. Die Position birgt sogar Gefahren: Nämlich dass wir völlig am Ziel Jesu vorbei treiben. Das Gesetz ist das mosaische Gesetz, wir finden keine Unterteilung dieses Gesetzes (z.B. kultisch, moralisch), es ist vielmehr ein „Komplettpaket“.

- David: Lassen wir Jesus selbst sprechen (Mt 5): Matthäus 5,17 „Denkt nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen<O. völlig zur Geltung zu bringen.>. 18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. 19 Wer irgend nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und die Menschen so lehrt, wird <der> Geringste heißen im Reich der Himmel; wer irgend aber <sie> tut und lehrt, dieser wird groß heißen im Reich der Himmel. 20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit <die> der Schriftgelehrten und Pharisäer nicht bei weitem übersteigt, werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.“

- 
- 
- David: Jesus spricht hier nur von moralischen Gesetzen des AT, er erwähnt keine weiteren Gebote (zeremoniell etc.) des AT-Gesetzes.
 - Marco: Matth 5 ichtiger Text. Röm 8,3:
 - Das Gesetz wird nicht aufgelöst, aber wir sind dem Gesetz gestorben.
 - Römer 7,4 Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus <den> Toten Auferweckten, damit wir Gott Frucht brächten.
 - Jesus hat seinen Geist in uns gelegt. Es geht darum, dass wir sein Wesen widerspiegeln. Gott braucht keine Gesetze, damit wir sind, was er ist. Deshalb sind wir dem Gesetz gestorben, wir haben nämlich etwas viel Größeres.
 - Das Geheimnis: Kol 1,27: „Christus in euch die Hoffnung der Herrlichkeit“ Das ist das Ziel.
 - David: ich stimme bei dem meisten zu. Aber: Johannes 14,15 „Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“ Welche Gesetze meint er denn
 - Marco: Wir brauchen keine Gebote, die neue Natur will das Gute tun.
 - Was ist mit dieser Stelle? Jak 2,8f: Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz erfüllt nach der Schrift: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ 1, so tut ihr recht. 9 Wenn ihr aber die Person ansieht, so begeht ihr Sünde und werdet von dem Gesetz als Übertreter überführt.

- 
- Marco: 1. Tim 1,8f: Wir wissen aber, dass das Gesetz gut ist, wenn jemand es gesetzmäßig gebraucht<O. richtig anwendet.>, 9 indem er dies weiß, **dass für einen Gerechten <das> Gesetz nicht bestimmt ist**, sondern für Gesetzlose und Zügellose, für Gottlose und Sünder, für Unheilige und Ungöttliche, für Vaterschläger und Mutterschläger, für Menschenmörder
 - Uwe: Frage an David: Ihr grillt auch Schweinefleisch – gilt das?
 - David: Es ist nicht der moralische Kern des Gebots. Sabbat: Hier geht es um das tiefere Verständnis, nicht um das sklavisches Halten des Sabbats.
 - Marco: Ist es eine Empfehlung oder verbindlich? David: Sabbat halten und nicht töten - beides ist eine Empfehlung.
 - Röm 10,4 Denn Christus ist <das> Ende <des> Gesetzes, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit. Gesetz ist erfüllt, aber gibt immer noch Orientierung.
 - Marco: wir haben das Gesetz Christi. Das Gesetz zielt immer auf das Fleisch („du musst tun“). Das ist am Ziel vorbei.
 - David: An welchen Gesetz sollen wir uns halten? Nur an „Gott lieben und Menschen lieben“? Marco: Ja.
 - David: in der Glaubenspraxis müssen wir etwas konkreteres haben als den „Heiligen Geist“, wir brauchen Regeln und Hinweise. Deshalb brauchen wir das Gesetz. Marco: Wir sind dem Gesetz gestorben. Wir sind ein Gefäß, das Christus darstellen soll.



H3, 2017/18: Heilsgeschichte

14.07.2018



Programm ‚Heilsgeschichte‘

- **10:00 - Einheit 1:** Intro – zwei unterschiedliche Modelle
- **11:00 - Einheit 2:** Continuity & Discontinuity
- **12:00 - Einheit 3:** Prämillennialismus im Überblick
- **14:00 - Einheit 4:** Blitzlicht / workshop allg. (4 Gruppen)
- **15:00 - Einheit 5:** workshop: Diskussion im Plenum
 - **Gruppe #01:** Gesetz als Lebensregel?
 - **Gruppe #02:** AT-Verheißungen bildhafte Auslegung?
- **16:00 - Einheit 6:** Zusammenfassung

6. Zusammenfassung (16:00)

- **Grundsätze** der Hermeneutik, 25 min.
 - Respekt vor Gottes Wort, eigenständige Exegese des AT
 - Platzanweisung system. Theologie (Vorrang der Exegese)
 - „wörtliche Auslegung“ (Literalsinn), Anwendung d. Bibel
 - Ziel: Gottes Wort hören - Reflexion eigenes Vorverständnis
- **Wertschätzung** des eigenen Erbes, 15 min.
 - review der 4 Kernsätze eines „Mini-Dispis“
 - Schönheit e. (moderaten) Verständnisses der Heilsgeschichte
- **Dialogfähigkeit** bibeltreuer Theologie, 5 min.
- **Hausaufgaben:** Keine



Respekt vor Gottes Wort

❖ Wenn die Bibel Gottes Wort ist, dann ...

- sind wir gehalten in Respekt und angemessen mit diesem Wort umzugehen
- muss unsere erste Überzeugung sein, dass d. Buch über unsere Theologie und liebgewonnen Systematik steht
- haben die Werkzeuge d. Auslegung, für jeden Christen, auch ohne Kenntnis „geheimer Gnosis“, nachvollziehbar zu sein; werden wir unsere ‚Hermeneutik‘ offenlegen
- werden wir uns unserem Vorverständnis bewusst sein
- werden wir das Wort nicht nach unseren Vorstellungen, mal ‚wörtlich‘ und mal ‚bildlich‘ erklären
- werden wir den fortschreitenden Offenbarungscharakter des Wortes erkennen und berücksichtigen
- ist dem AT eine eigenständige Aussageabsicht zu eigen

Respekt vor Gottes Wort

❖ Exegese: Vorrang vor system. Theologie

- weil die Bibel Gottes Wort ist, muss unsere erste Berufung sein, dieses Wort auszulegen
- im Bewußtsein unseres Vorverständnisses werden wir auch bei ‚prophetischen Texten‘ zunächst nach objektivierbaren Grundsätzen das „was da steht“ darlegen – und es nicht nach ‚unserer‘ Theologie umdeuten
- wenn wir unter Nutzung aller uns zur Verfügung gestellten Werkzeuge die Schreibabsicht des Verfassers (damit Gottes) erfasst haben, werden wir sie ohne Abstriche lehren – und versuchen im eigenen Leben anzuwenden
- zudem bleiben wir für unsere system. Theologie bereit sie bei Bedarf der Erkenntnis von Gottes Wort anzugleichen

Literalsinn

❖ zum Umgang mit der Bibel

- Wer beim Bibellesen heilsgeschichtlich und von Christus her denkt, unterscheidet **Zeiten und Empfänger**.
- Er schaut nicht nur, ob etwas in der Bibel steht, sondern für wen und für wann es gilt.
- Nicht jede Bibelstelle kann direkt und ohne Bedenken auf Christen angewendet werden, als seien alle Bibelaussagen stets für alle gültig und direkt anwendbar (vgl. z.B. den Vollzug der Todesstrafe bei Vergehen in den 5 Büchern Mose usw.).
- Die Heilsgeschichte klärt: Wo stehe „ich“ als Ausleger heilsgeschichtlich heute?
- Die Antwort: in der Zeit der Gemeinde Jesu, zwischen dem 1. und dem 2. Kommen Jesu. Daher wird beim Bibellesen zu fragen sein: Auf welche „Gottes Zeit“ bezieht sich der „Wortlaut“ des Bibeltextes, den ich gerade auslegen will?

Anwendung des Literalsinns

❖ zum Umgang mit der Bibel

- Ist ein Bibelwort „direkt“ für Christen gemeint? Dann **direkt anwenden** entsprechend dem Kontext als Wille Gottes, der zu befolgen ist (je nach Kontext).
- Oder für wen wurde es gemeint (für Heiden, Juden, Einzelpersonen, Johannesjünger usw.), für welche Zeit (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft)?
- Ist eine heilsgeschichtliche Epoche erkennbar, unterschieden von der Zeit der Gemeinde Jesu? Dann gilt das Prinzip der **indirekten Anwendung**.

Anwendung des Literalsinns

❖ zum Umgang mit der Bibel

- a) Jeden Text literal (textgemäß – „wörtlich“) auslegen nach der Aussageabsicht (beachte: *Brief, Poesie & Lied, Gebet, Bericht, Erzählung, Prophetie, Gleichnis, Weisheitsspruch, Handlungsanweisung, Lehrtext, usw.*)
- b) Was offenbart das NT zu einem ähnlichen „Thema“? *Fortschritt? Veränderung? Gleiches?*
- c) Falls Bestätigung, **direkt** von Christen anwenden.
- d) Falls Nichtbestätigung (z.B. Beschneidung), dann urspr. Bedeutung klären und **indirekt** auf die heutigen Hörer übertragen, wie es Heilsgeschichte und Jesus Christus nahelegen.

Anwendung des Literalsinns

❖ Zusammenfassung hermeneutischer Grundsätze

- Erkenne den „**heilsgeschichtlichen Ort**“ des Textes.
 - spricht der Text direkt zu Gläubigen des NT (Gemeinde), oder sind andere Phasen der Heilsgeschichte im Blick?
- Lege jeden Text gem. seiner **Literatur-Gattung** aus:
 - unterscheide Brief, Poesie, Gebet, Bericht, Erzählung, Prophetie, Gleichnis, Weisheitstext, Anweisung, Lehrtext
- Lege den Text unter Beachtung (!) der beiden ersten Schritte „**wörtlich** aus“ („**Literalsinn**“):
 - Respektiere die Schreibabsicht des Verfassers und stülpe z.B. AT-Texten, oder prophetischen Texten nicht eine „Hermeneutik“ über, die nicht sachgemäß ist
- Beachte Deinen „heilsgeschichtlichen Standort“!
 - Christen müssen manche Texte indirekt **anwenden**

Literalsinn

❖ Definition der ‚wörtlichen Auslegung‘

- grammatisch-historische Methode“ genannt; B. Ramm definiert sie wie folgt (zitiert in Penetcost):

*Die übliche, allgemein anerkannte Bedeutung eines Wortes ist zugleich sein **wörtliche Bedeutung**. Die wörtliche Bedeutung eines Wortes meint dessen grundsätzlichen, üblichen und allgemeinen Sinngehalt. Die geistliche oder **mystische Bedeutung** eines Wortes oder Ausdrucks ist der wörtlichen Bedeutung nachgeordnet und von dieser abhängig.*

Wörtlich auszulegen meint also nicht mehr und nicht weniger, als unter Berücksichtigung der normalen, gewöhnlichen Wortbedeutung auszulegen. Wenn der Text seine Bestimmung ändert, ändert der Ausleger seine Auslegungsmethode sofort.

Literalsinn

❖ Chicago-Erklärung zur biblischen Hermeneutik, Artikel XV



- **Wir bekennen,**
daß es notwendig ist, die Bibel entsprechend ihres **wörtlichen, also normalen Sinnes** auszulegen. Der wörtliche Sinn ist der **grammatisch-historische** Sinn, das heißt, die Bedeutung, der der Schreiber Ausdruck verlieh. Die Auslegung entsprechend dem wörtlichen Sinn trägt Redewendungen und literarischen Formen, die sich im Text finden, Rechnung.
- **Wir verwerfen,**
die Berechtigung jedes Zugangs zur Schrift, der ihr Bedeutungen zuweist, die der wörtl. Sinn nicht unterstützt.

Quelle:

ICBI, „Chicago-Erklärung zur bibl. Hermeneutik“ (1982),
in: Thomas Schirmacher (Hrsg.), „Bibeltreue in der
Offensive?! – die drei Chicagoer Erklärungen zur
biblischen Irrtumslosigkeit, Hermeneutik und
Anwendung“ (www.bucer.de), Seite 35

Chicago-Erklärung zur bibl. Hermeneutik

❖ Kommentar zu 2. Erklärung (Auszug)

➡ J.I. Packer

a. Die Auslegung sollte am **wörtlichen Sinn** festhalten, das heißt, an der einen wörtlichen Bedeutung, die jeder Abschnitt enthält. Die Frage zu Beginn lautet stets, was Gottes Schreiber mit dem, was er schrieb, sagen wollte. **Eine zuchtvolle Auslegung schließt alle Versuche aus, hinter den Text gehen zu wollen**, so wie sie auch alles Hineinlesen von Bedeutungen in Abschnitte ausschließt, die daraus nicht herausgelesen werden können und alles Verfolgen von Vorstellungen, die durch den Text in uns entzündet werden und nicht Teil des vom Autor selbst ausgedrückten Gedankenflusses sind. Symbole und Redewendungen müssen als solche erkannt werden, und **willkürliches Allegorisieren** (dies unterscheidet sich vom Herausarbeiten der Typologie, die der Schreiber offensichtlich im Sinn hatte) muß vermieden werden.

Quelle:

ICBI, „Chicago-Erklärung zur bibl. Hermeneutik“ (1982), in: Thomas Schirmacher (Hrsg.), „Bibeltreue in der Offensive?! – die drei Chicagoer Erklärungen zur biblischen Irrtumslosigkeit, Hermeneutik und Anwendung“ (www.bucer.de), Seite 45

Chicago-Erklärung zur bibl. Hermeneutik

❖ Kommentar zu 2. Erklärung (Auszug)

➡ J.I. Packer

b. **Der wörtliche Sinn jedes Abschnittes sollte durch die grammatisch-historische Methode herausgefunden werden**, daß heißt, man muß fragen, was die linguistisch natürliche Art und Weise wäre, den Text in seinem historischen Umfeld zu verstehen. Ein textliches, historisches, literarisches und theologisches Studium, unterstützt von linguistischer Sachkenntnis – der Philologie, Semantik und Logik – bringt hier voran. Die Abschnitte sollten im Kontext des Buches ausgelegt werden, dessen Bestandteil sie sind, und man muß ständig auf der Suche nach der Absicht des Schreibers im Unterschied zu der seiner bekannten oder vermuteten Quellen sein. Der legitime Gebrauch der verschiedenen kritischen Disziplinen soll nicht die Integrität oder Wahrheit der Absicht des Schreibers in Frage stellen, sondern lediglich helfen, diese zu bestimmen.

Quelle:

ICBI, „Chicago-Erklärung zur bibl. Hermeneutik“ (1982),
in: Thomas Schirmacher (Hrsg.), „Bibeltreue in der
Offensive?! – die drei Chicagoer Erklärungen zur
biblischen Irrtumslosigkeit, Hermeneutik und
Anwendung“ (www.bucer.de), Seite 45

Wertschätzung des eigenen Erbes

❖ 4 Kernsätze eines „Mini-Dispis“

- Neben fundamentalen Unterschieden zwischen Israel und der Gemeinde (Diskontinuität) besteht eine wichtige Gemeinsamkeit (Kontinuität) darin, dass damals wie heute die Grundlage und das Mittel der Errettung identisch sind.
- Christus hat als Resultat seiner Inkarnation und seines Kreuzestodes eine neue „Körperschaft“ etabliert (die Kirche aus Juden & Heiden)
- Israels Verheißungen sind nicht dauerhaft beendet, sondern werden in Gottes Zeitplan ihre finale, irdische Erfüllung finden
- Die Verheißungen Gottes für das Volk Israel sind daher ggw. nicht Teil des Programms des souveränen Plans Gottes in der Heilsgeschichte

Wertschätzung des Erbes

❖ review der 4 Mindest-Kernsätze

- 1. Neben fundamentalen Unterschieden zwischen Israel und der Gemeinde (Diskontinuität) besteht eine wichtige Gemeinsamkeit (Kontinuität) darin, dass damals wie heute die Grundlage und das Mittel der Errettung identisch sind.
- Israeliten wurde auf Grundlage des noch folgenden stellvertretenden Opfers Christi gerettet
- Israeliten wurden durch Glauben aus Gnade gerettet
- Der genaue Inhalt des Glaubens war noch nicht derselbe

Wertschätzung des Erbes

❖ review der 4 Mindest-Kernsätze

- 2. Christus hat als Resultat seiner Inkarnation und seines Kreuzestodes eine neue „Körperschaft“ etabliert
- Die Gemeinde entstand erst an Pfingsten, sie ist keine Fortführung des alttestamentlichen Israels
- Die Gemeinde ist aus Juden und Heiden zusammengefügt und war in dieser Form im AT noch nicht vorhergesagt

Wertschätzung des Erbes

❖ review der 4 Mindest-Kernsätze

- 3. Israels Verheißungen sind nicht dauerhaft beendet, sondern werden in Gottes Zeit-plan ihre finale, irdische Erfüllung finden
- Gottes ausstehende Verheißungen an Israel werden noch wörtlich erfüllt
- Dies beinhaltet ein irdisches Reich und die Herrschaft des Messias

Wertschätzung des Erbes

❖ review der 4 Mindest-Kernsätze

- 4. Die Verheißungen Gottes für das Volk Israel sind daher ggw. nicht Teil des Programms des souveränen Plans Gottes in der Heilsgeschichte
- Während der Gemeindezeit ist Israel vorübergehend „nicht-Volk-Gottes“
- Demzufolge werden die Verheißungen an Israel erst in einer Zeit nach der Gemeinde stattfinden
- Für Juden gibt es in der Gemeindezeit keinen zweiten Heilsweg unterschiedlich zu dem für die Heiden



Wertschätzung des Erbes

❖ Schönheit eines heilsgeschichtlichen Schriftverständnisses

- Geschichte ist nicht belanglos, sondern dient zur Verherrlichung Gottes
- Gott offenbart sein Wesen und seine Weisheit auf vielfältigen Wegen
- Durch unterschiedlichste Zeiten und Situationen zeigt sich ein roter Faden von Gottes Plan
- Gott bleibt seinen Verheißungen treu
- Die Angewiesenheit des Menschen auf Gottes Gnade in jedem Umstand wird deutlich
- Die Verantwortung / Aufgabe des Menschen wird deutlich (Haushalter)
- USW...



Programm ‚Heilsgeschichte‘

- **10:00 - Einheit 1:** Intro – zwei unterschiedliche Modelle
- **11:00 - Einheit 2:** Continuity & Discontinuity
- **12:00 - Einheit 3:** Prämillennialismus im Überblick
- **14:00 - Einheit 4:** Blitzlicht / workshop allg. (4 Gruppen)
- **15:00 - Einheit 5:** workshop: Diskussion im Plenum
 - **Gruppe #01:** Gesetz als Lebensregel?
 - **Gruppe #02:** AT-Verheißungen bildhafte Auslegung?
- **16:00 - Einheit 6:** Zusammenfassung



H3, 2017/18: Heilsgeschichte

14.07.2018

#ende



H3, 2017/18: Heilsgeschichte

14.07.2018

#anhang 1

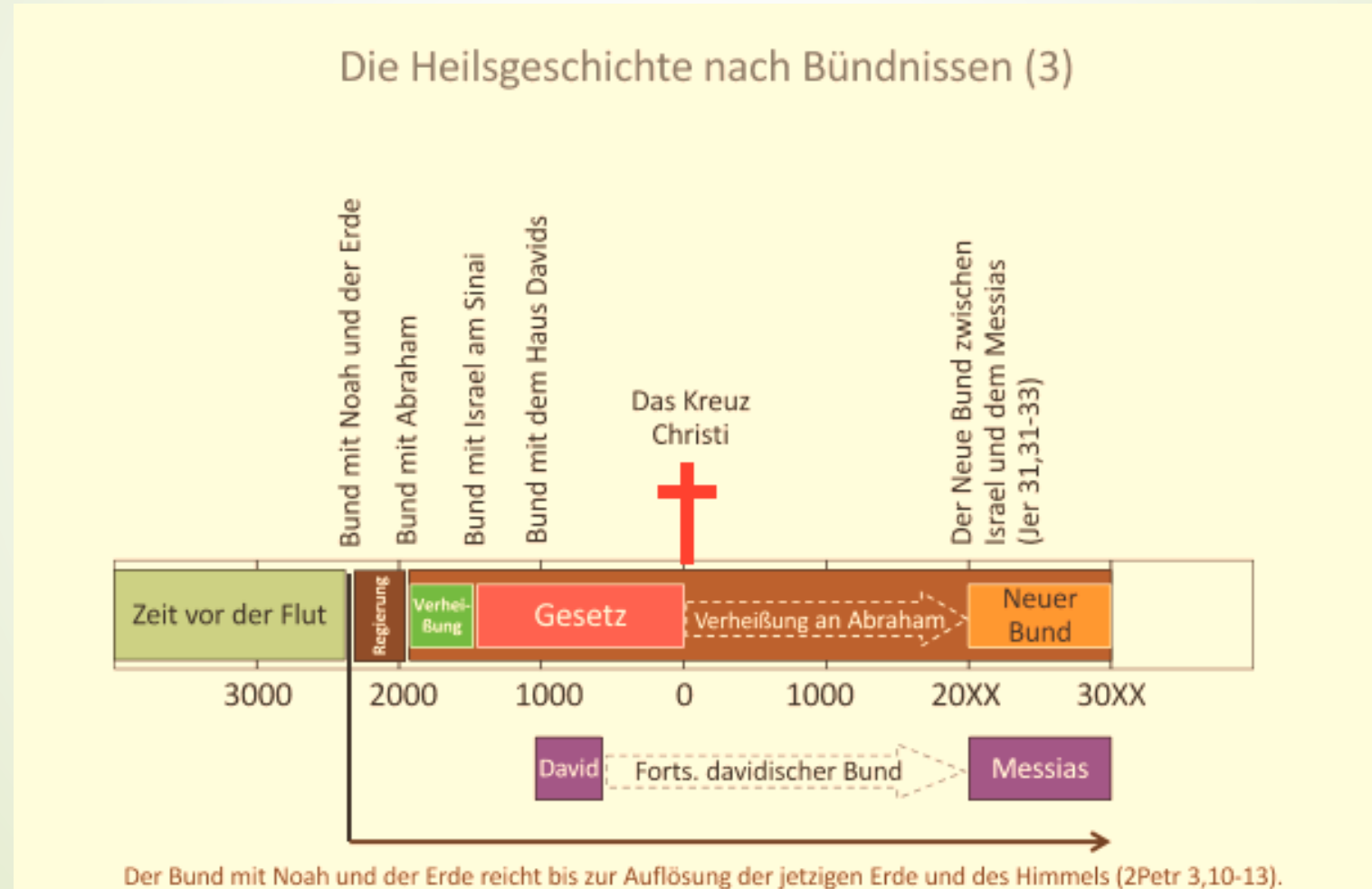
Werk- und Gnadenbund

❖ Die Bündnisse der Bundestheologie



Bündnisse nach der Schrift

❖ Die Bündnisse der Schrift



Epochen

❖ vor / nach der Flut, bzw. dem Gesetz

Epochen der Menschheitsgeschichte (4)

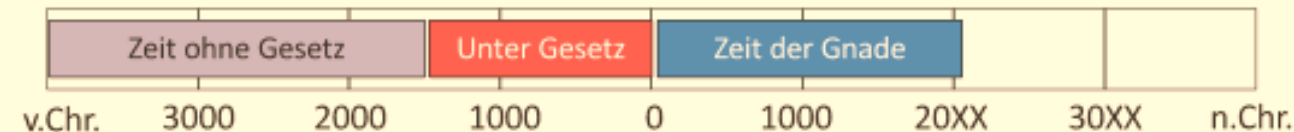
Erdzeitalter und globale Gerichte Gottes

- Die Zeit vor der Flut = »die alte Welt« (2Petr 2,5; vgl. 3,5-6)
- Die Zeit nach der Flut = »die jetzigen Himmel und die Erde« (2Petr 3,7)
- Neue Himmel und eine neue Erde (2Petr 3,12-13)



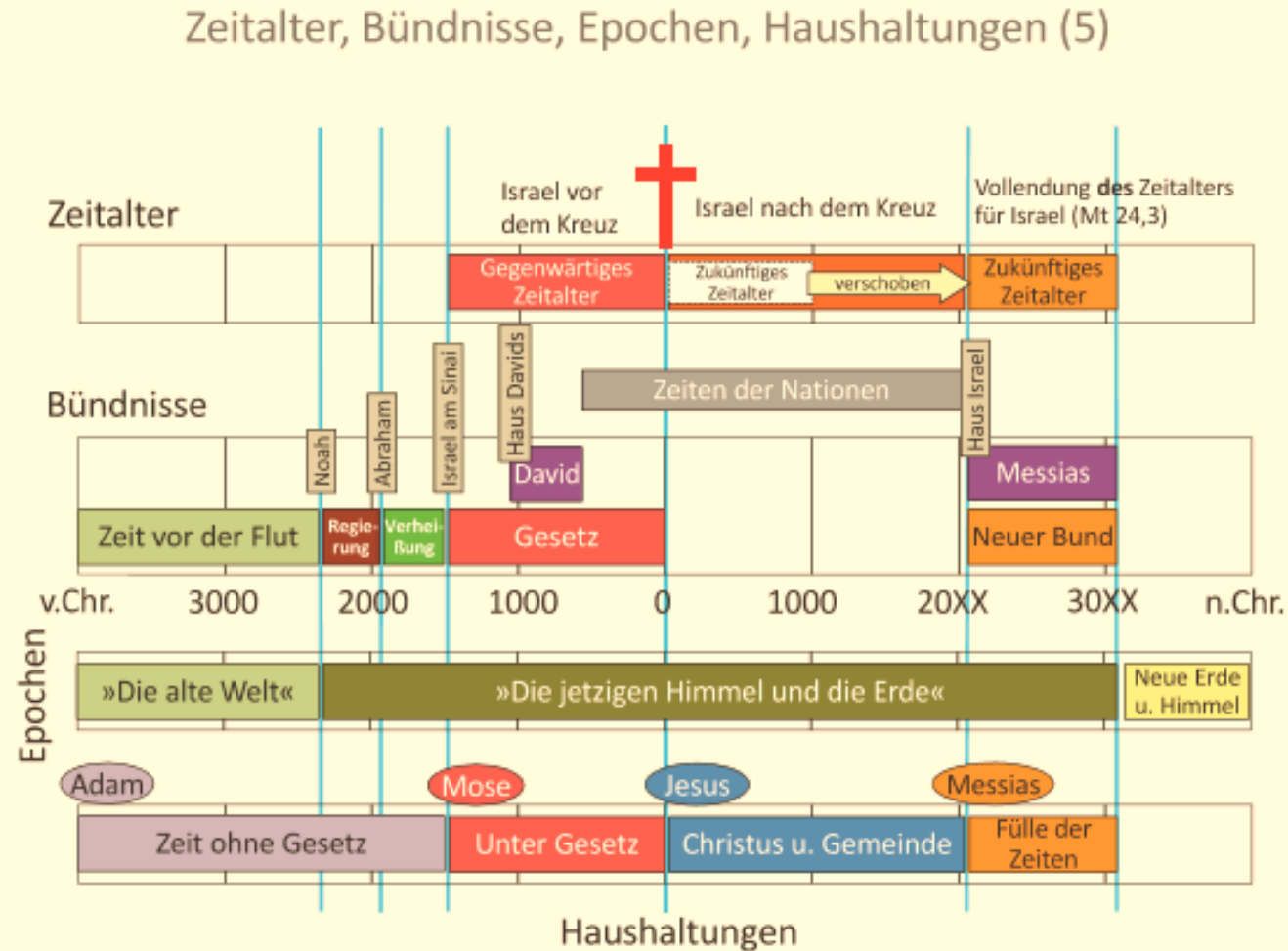
Verhältnis des Menschen zum Gesetz

- Die Zeit ohne Gesetz, von Adam bis Mose (Röm 2,12; 5,13-14)
- Die Zeit unter Gesetz, von Mose bis Christus (Röm 3,19)
- Die Zeit nach Christus, die Zeit der Gnade (Röm 10,4; Gal 3,23-26)



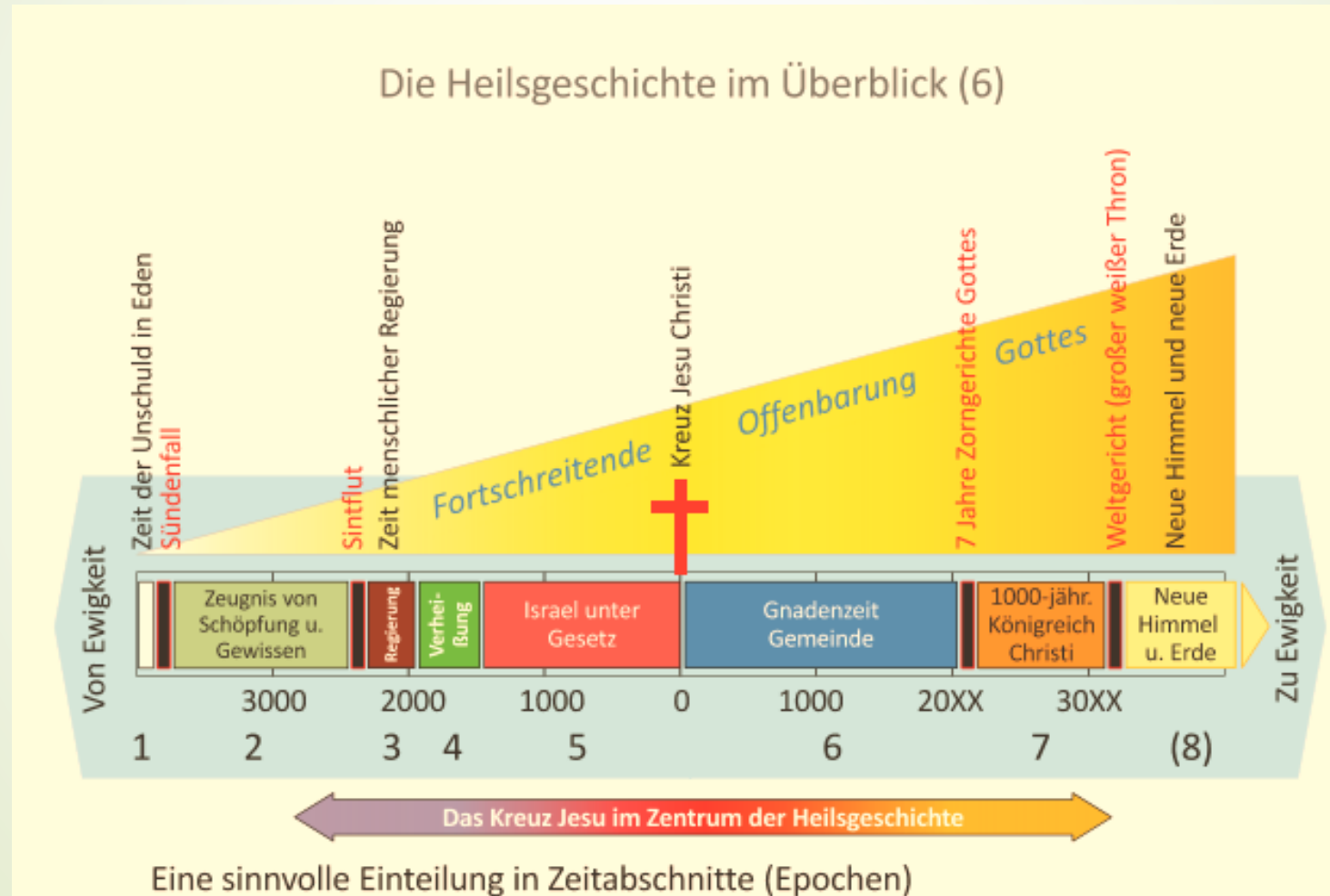
Zeitalter, Bündnisse, Epochen

❖ Überblick



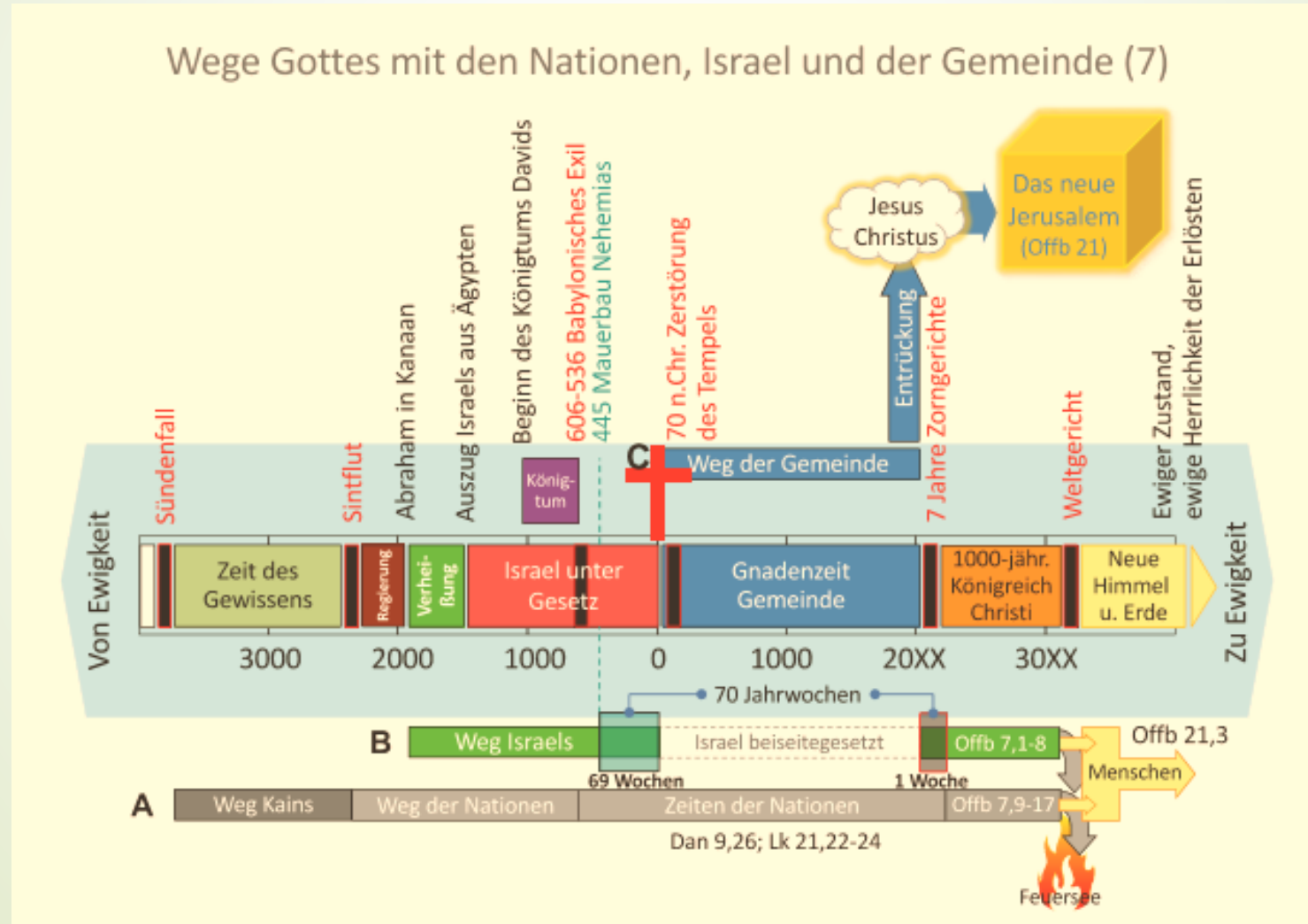
Heilsgeschichte (nach Herbert Briem)

❖ Überblick



Israel und die Gemeinde

❖ Überblick





H3, 2017/18: Heilsgeschichte

14.07.2018

#anhang 2

Auswirkungen der Heilsgeschichte

❖ Praxis

1. Die sichere Position des *einzelnen* Gläubigen durch das Werk Christi am Kreuz und des verh. Christus im Himmel ...

- begründet Heilsgewissheit und Heilssicherheit; nicht mehr Drehen um sich selbst, sondern Freiheit zum Dienst für andere: Anbetung Gottes, Bruderliebe, Evangelisation, ...
- Christi Werk für Gott: "Brandopfer", Verherrlichung Gottes, der Christ als Anbeter, wahrer Gottesdienst
- die Sohnschaft des einzelnen Gläubigen; Nicht mehr nur: "Was tut Gott für mich"? "Womit kann ich Ihm Freude machen"?
- **Die Sicherheit, Geborgenheit + Freiheit meines Lebens**
>> **gegen Verkrampfung, Gesetzlichkeit, Werksgerechtigkeit ...**

Auswirkungen der Heilsgeschichte

❖ Praxis

2. Daraus folgt die himmlische Berufung der *Gläubigen als Gemeinschaft* (Gemeinde)

- Gemeinde, *ek-klesia* (Heraus-Gerufenschaft), nicht Christianisierung, sondern Missionierung, kein Kulturimperialismus i.d. Mission
- Organismus vs. Organisation: örtl. Gemeinde / Gemeinden / Missionsarbeit; Leben aus Glauben, Abhängigkeit vom Herrn, nicht von Geldgebern, keine Amtshierarchie
- X als Haupt, ihr alle seid Brüder: allg. Priestertum, Geistesleitung, Zusammenhalt der Gemeinden und Einheit durch d. Hl. Geist!
- Brotbrechen als zentraler Aspekt der Einheit
- Gemeindezucht (> Reinheit) und Anerkennung der Zucht

Auswirkungen der Heilsgeschichte

❖ Praxis

3. Somit beziehen sich Aussagen über ein ird. Volk nicht auf d. Gemeinde, sondern auf Israel. Israel hat e. irdische Zukunft.

- Auswirkung auf Fragen der Prophetie und Bündnisse / Heilszeiten; dadurch eine durchgehende Bibelauslegung: *“Unterscheide die Heilszeiten und die Schriften sind in Harmonie”* (Augustinus)
- Betonung der wörtl. Inspiration (Verbalinspiration) einerseits und kontextbezogener Auslegung andererseits
- Typologie einerseits und Textkritik (Darby, Tregelles – Bibelübersetzungen) andererseits
- gesunde, exegetische Mitte der Schrift – gegen starre Dogmatik, gegen wildwuchernde Spekulationen: *“Das Wort gibt die Wahrheit in ihren lebendigen Wirkungen”* (Darby)

Auswirkungen der Heilsgeschichte

❖ Praxis

4. Wenn Gott mit Israel in der Zukunft auf Erden handeln wird, dann muss das neutestamentliche Volk Gottes (die Gemeinde), zuerst von der Erde weggenommen werden

- Naherwartung; Entrückung der Gemeinde vor der Drangsal - dem Zeitpunkt, wo Gott beginnt wieder mit Israel zu handeln
- Einfaches Leben mit "leichtem Gepäck"
- Dringlichkeit / Vorrangigkeit der Mission
- Betonung von Jüngerschaft / Nachfolge
- **Die Dringlichkeit + Zielgerichtetheit m. Lebens**
- vgl. Pkt 1: ausgewechseltes Christsein
>> ***gegen Laschheit, Weltförmigkeit und Ziellosigkeit ...***

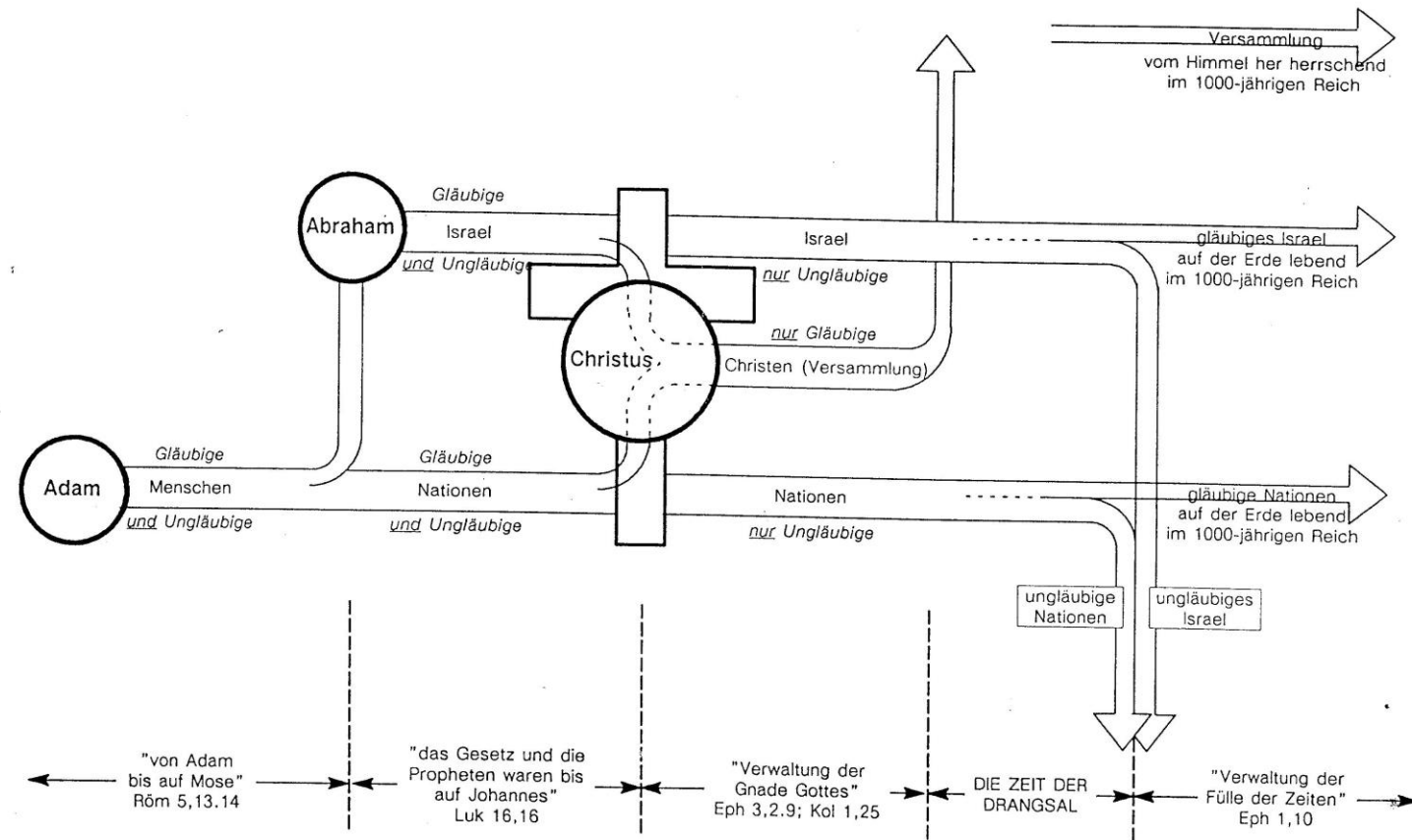


H3, 2017/18: Heilsgeschichte

14.07.2018

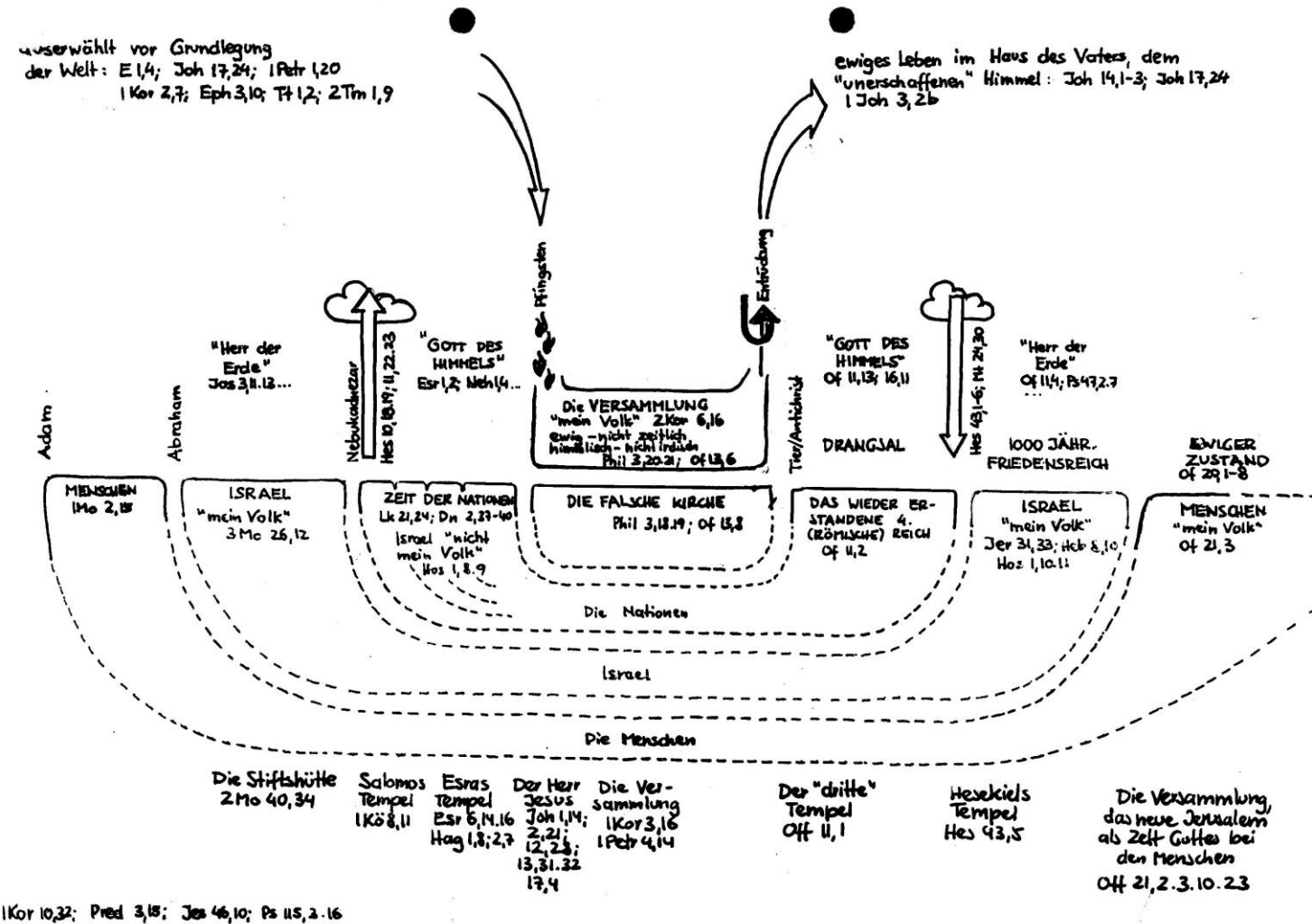
#anhang 3

Heilsgeschichte – Folien von Alois Wagner

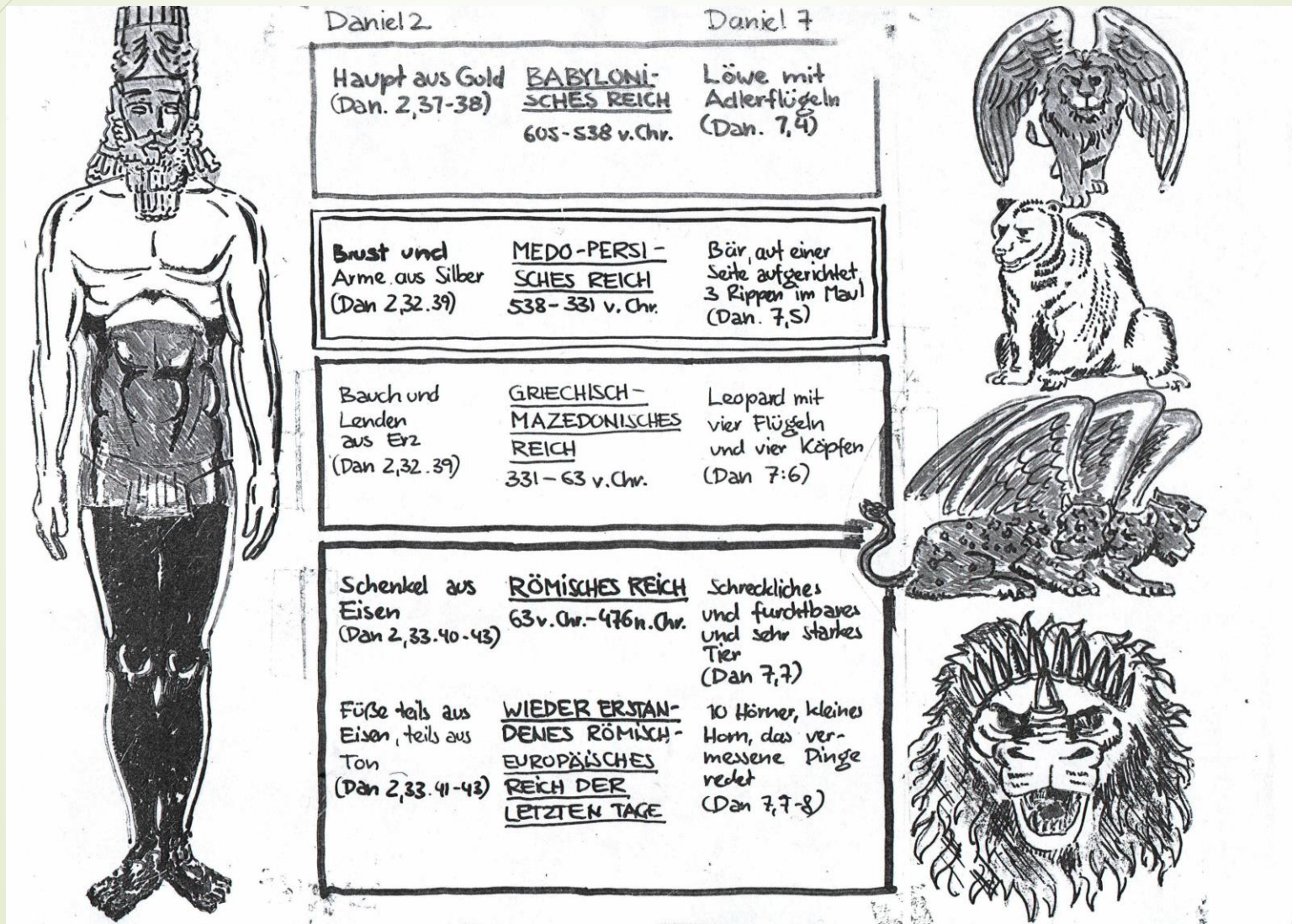


A. Wagner

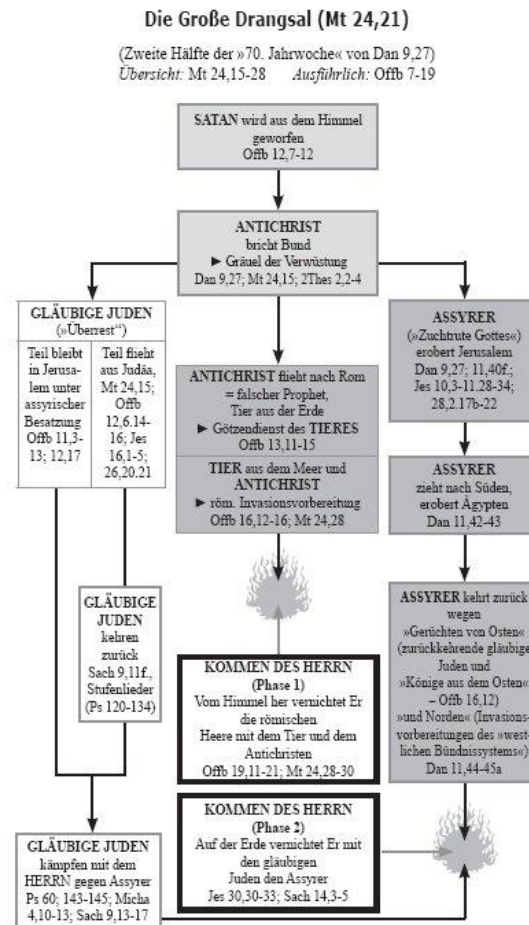
Heilsgeschichte – Folien von Alois Wagner



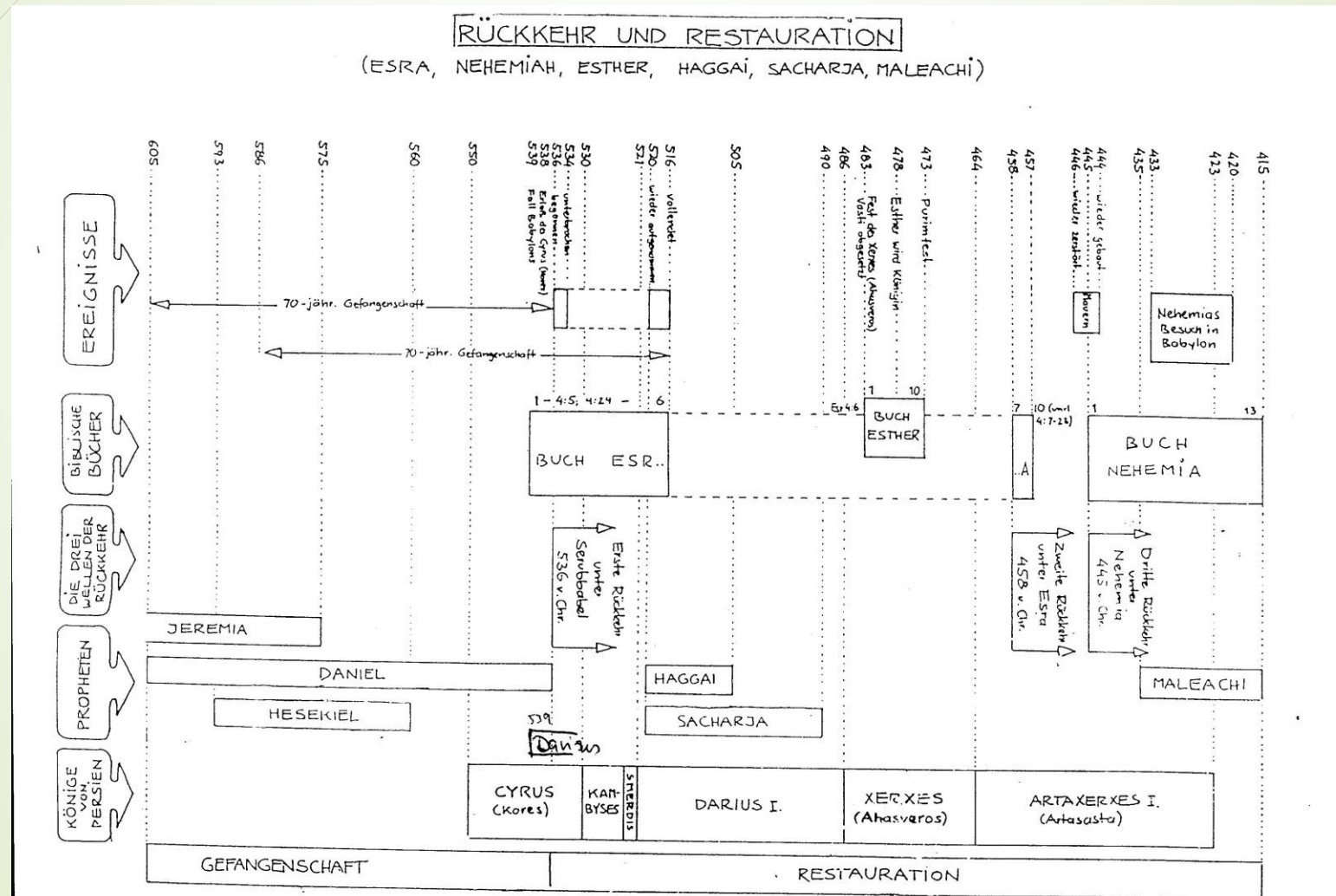
Heilsgeschichte – Folien von Alois Wagner



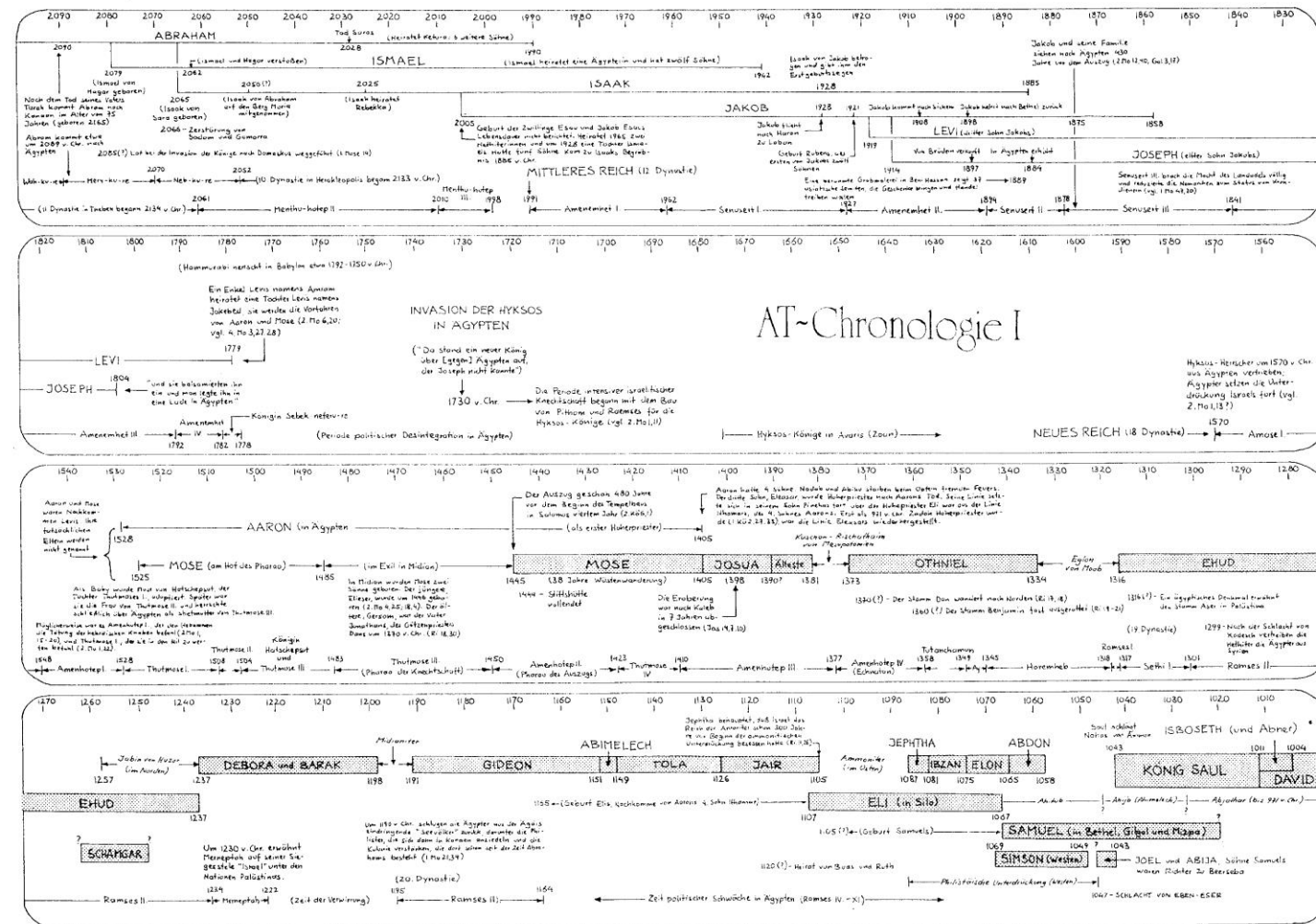
Heilsgeschichte – Folien von Alois Wagner



Heilsgeschichte – Folien von Alois Wagner



Heilsgeschichte – Folien von Alois Wagner



Heilsgeschichte – Folien von Alois Wagner

